

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 14.8.2020
99. Jahrgang | Nr. 33NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

Dorfplatz: Gemütliche Stimmung am Konzert von The Kerstin

SEITE 2

Sommerlager: Pfadi und Jungschar waren in der ganzen Schweiz unterwegs

SEITEN 10 UND 11

Tennis: Den Final der TVR-Clubmeisterschaften gewann Steven Schudel

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

FONDATION BEYELER Ein Tanzworkshop, zwei Konzerte, gutes Essen und viel Kunst am «Sommerabend» im Berower Park

Mit einem Kartonreifen hinein ins Vergnügen



Beobachten und nachmachen: Der Tanzworkshop des Basler Balletts animierte Klein und Gross zum Mitmachen.



An der Bar im Freien deckten sich die Besucherinnen und Besucher mit frischen Getränken ein. Angesichts der Temperaturen ein weiser Entscheid.

«Distanz mit Eleganz» hiess das Motto des Beyeler-«Sommerabends». Was damit genau gemeint war, erfuhren die Besucher erst vor Ort.

FABIAN SCHWARZENBACH

Die Fondation Beyeler liess sich ihr traditionelles Sommerfest von Corona nicht nehmen. Am vergangenen Samstag lud das Museum zu einem «Sommertag» und zu einem «Sommerabend» ein, letzterer unter dem Motto «Distanz mit Eleganz». Dank hervorragender Organisation konnten die zugelassenen 300 Gäste im Berower Park entspannte Stunden geniessen.

Doch was tun, um den geforderten Abstand von anderthalb Metern zwischen den einzelnen Personen zu garantieren? Hier liess sich das Beyeler-Team etwas Kreatives einfallen: Die Besucher, die keine Maske tragen wollten, mussten mit einem Kartonreifen, stabilisiert mit Querbahnen aus verstärktem und gewelltem Karton, vorliebnehmen. Getragen wurde das Kartongestell an farbigen Bändern, mit einem zwischen den Schultern gelegten Knoten. So liefen Klein und Gross mit einem Band über die linke und einem über die rechte Schulter und einem runden Gestell um die Hüfte durch den Park. Sie mussten sich mit diesem atypischen Hula-Hoop-Reifen wie die Träger eines

«Junteressli» an der Basler Fasnacht vorkommen. Lustig sah es aus und erfüllte zuverlässig den Zweck – der Abstand konnte, sofern beide Personen etwa gleich gross waren, absolut eingehalten werden. Waren sie verschieden gross, funktionierte das Konstrukt nicht ganz. Doch immerhin erinnerten die Reifen andauernd an die Abstandsregel.

Tanzworkshop mit dem Basler Ballett

Ohne Ringe begeisterten gleich zu Beginn des «Sommerabends» Tänzerinnen und Tänzer des Basler Balletts auf dem gepflegten Rasen. Der mitanziehende Moderator, der ein T-Shirt mit der Aufschrift «Dance Nerd» trug, erklärte zunächst das Warm-up. Ob bei knapp 30 Grad ein Aufwärmen überhaupt nötig ist? Für die Muskeln sicher und auch für die Freiwilligen aus dem Publikum, die beim Tanzworkshop begeistert mitmachten. Immerhin dürfen sie ihren Freunden und Bekannten erzählen, dass sie einmal mit dem Basler Ballett getanzt haben ... Bei einigen sahen die Bewegungen richtig gut aus, bei anderen, na ja, fast gut. Mit dem ersten Auftritt mit dem Basler Ballett durften Kinder und Erwachsene jedoch zufrieden sein. Zumal sich mit den Ringen auch tanzend einiges machen liess.

Bald legten die ersten eine Pause ein, breiteten ein weisses Tuch auf den Rasen aus und installierten sich darauf. Ein kleines Mädchen schleppte indessen mit ihrem viel zu grossen Reifen über die Wege. Zwei weitere



Die Musik von Emilia Anastazja sorgte beim Publikum für totale Entspannung.

Kinder spielten mit ihren Ringen «Putschauteli» in der Social-Distancing-Version; da die Herbstmesse bereits abgesagt wurde, holten sie das Spassergebnis offenbar vor. Im kleinen Restaurant servierte das gut gelaunte und freundliche Personal Burger, in klassischer wie auch fleischloser Version. Bei vollem Magen liessen sich die folgenden Konzerte besser geniessen.

Draussen hitzige Klänge, drinnen klimatisierte Stille

Den Musikeil des «Sommerabends» eröffnete Emilia Anastazja. Ihre Songs waren für das Publikum

Entspannung pur. Ein kleiner Teil der Gäste gönnte sich allerdings lieber einen Blick ins Museum. In den Räumen gab es Edward Hoppers Meisterwerke sowie die Ausstellung «Stilles Sehen – Bilder der Ruhe» zu entdecken. Welch ein Kontrast: Draussen die hitzigen Klänge, drinnen die klimatisierte Stille. Die Kartonreifen mussten übrigens vor dem Museum warten. Die schön gepflegten Pflanzen am Rand des Rundweges mussten ein, zwei Blätter lassen, als eine erwachsene, «beringte» Person zu schnell durchmarschierte. Auch die kleinen Scheinwerfer sollte das Personal bei Gelegenheit



Annie Goodchild beeindruckte mit ihrer ebenso warmen wie eindrücklichen Stimme. Fotos: Philippe Jaquet

überprüfen, denn etliche Ringe blieben darin kurz hängen. Eine Mitarbeiterin war mit ihrem Bauchladen unterwegs und bot Souvenirs der aktuellen Ausstellungen an.

In der Zwischenzeit war der Rasen mit Besuchern auf ihren Tüchern gefüllt, die Annie Goodchild auf der Bühne sehen wollten. Ihre kräftige Stimme und die mitreissenden Rhythmen erfreuten auch das Publikum rund um die Fondation. Es war fast schon kitschig, wie die Sonne zu Goodchilds Klängen am Horizont verschwand und den Gästen einen wunderschönen Sommerabend bescherte.

Reklame teil

FONDATION BEYELER
26. 1. – 20. 9. 2020

Verlängert bis
20. 9. 2020

HOPPER

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

**Rinds
Spare Ribs**

grillfertig vorgegart + mariniert

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



Letzte Konzerte auf dem Dorfplatz

rz. Die Konzerte auf dem Dorfplatz im Rahmen des VRD-Sommerplauschs nehmen mit den Auftritten von Kalles Kaviar heute Abend und Muhi Tahiri morgen Abend ein Ende. Kalles Kaviar ist ein Urgestein der Schweizer Musiklandschaft und ein Wegbereiter der heutigen Schweizer Ska-Szene. Muhi Tahiri interpretiert die osteuropäische Zigeunermusik neu.

Die Konzerte beginnen um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Für das kulinarische Wohl ist der Landgasthof Riehen mit seinem Team für die Besucher da. Die beiden Anlässe werden mit den entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt: Es gilt Ausweispflicht, bitte ID mitbringen.

LESERBRIEFE

Ärgerlicher Böller-Verkauf

In den Tagen um den 1. August bestand im Kanton Basel-Stadt Waldbrandgefahr Stufe 4 (absolutes Feuerverbot im Freien). Es ist mir daher völlig unverständlich, wieso Böller verkauft werden durften, wie auf der Titelseite der letzten Riehener Zeitung zu sehen ist. Über die traurige Folge wird dann in derselben RZ auf Seite 3 berichtet («Böller setzt Böschung in Brand»): Wertvoller Naturraum wurde vernichtet, der Zugverkehr musste eingestellt werden. Äusserst ärgerlich!
Günter Böhm, Riehen

Was für ein Plakat!

Nun hängen sie wieder die Plakate, welche die Autofahrer und lieber auch die Velofahrer auf die Schulkinder aufmerksam machen, damit diese wohlbehalten in die Schule kommen. Und das ist gut so. Haben Sie sich diese Plakate schon angeschaut? Da diskutieren wir über Mohrenköpfe und Namensgebungen von Fasnachtscliquen, aber dass unsere Kinder, also unsere Zukunft, auf diesen Plakaten als hüpfende, doof aussehende Comicfiguren dargestellt werden, stört niemanden? Ich empfinde diese Plakate als Beleidigung unserer Schulkinder gegenüber.

Jenny Schweizer, Riehen, Einnwohnerrätin SVP

GRATULATIONEN

Sylvia und Jean-Pierre Magnin-Brändle zur eisernen Hochzeit

rz. Am 20. August feiern Sylvia und Jean-Pierre Magnin-Brändle ihre eisernen Hochzeit. Seit 65 Jahren halten sich die beiden 88-jährigen Jubilare die Treue, nicht zuletzt dank ihrem Glauben an Jesus Christus, der sie durch all die Jahre durch Höhen und Tiefen getragen hat.

Sylvia wuchs mit ihren Geschwistern in Riehen auf. In der familieneigenen Gärtnerei Brändle machte sie ihre Ausbildung zur Topfpflanzengärtnerin. Noch heute hegt und pflegt sie ihre Blumen auf dem Sitzplatz und es ist nicht schwer zu erkennen, dass hier eine Fachfrau am Werk ist. Jean-Pierre wuchs im Gundeldinger-Quartier in Basel auf. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre und arbeitete in verschiedenen Betrieben, zuletzt beim Polizeidepartement Basel-Stadt als stellvertretender Leiter der Administrativen Dienste.

In ihrer Freizeit engagierten sich beide in der Heilsarmee, in der sie aktive Mitglieder sind. Dort haben sie sich auch kennen und lieben gelernt. Jean-Pierre spielte bis ins hohe Alter im Musikkorps der Heilsarmee Basel 1 mit, in dem er viele Jahre mit Leidenschaft und seinem organisatorischen Talent deren Sekretär war. Sylvia engagierte sich mit ihrer guten Stimme im gemischten Chor und leitete mehrere Jahre die Frauenarbeit. Noch heute besuchen sie regelmässig die Sonntagsgottesdienste.

Seit ihrer Hochzeit leben sie in Riehen und verbringen mit ihren vier Töchtern lebhaftes Leben. Heute sind die beiden stolze Grosseltern von zehn Grosskindern und sind bereits zehnfache Urgrosseltern. Zu allen pflegen sie regen Kontakt und nehmen mit Interesse an ihrem Leben teil.

Die vier Töchter mit ihren Familien gratulieren ihren Eltern von Herzen zu diesem speziellen Jubeltag und wünschen ihnen für die nächsten gemeinsamen Jahre Gesundheit und Gottes Segen. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen an und gratuliert herzlich zum 65. Hochzeitstag.

SOMMERPLAUSCH Konzert von The Kerstin bei sommerlichen Temperaturen auf dem Dorfplatz

Gelungener Abend mit wenig Publikum



Wer kam, wurde nicht enttäuscht: Die Band The Kerstin legte einen souveränen Auftritt hin.

Foto: Philippe Jaquet

Es ist ein heisser Sommerabend. Auf dem Riehener Dorfplatz misst man an diesem Freitag immer noch 34 Grad Celsius. Nach der Corona-Schleuse, an der die Konzertbesucher ihre Namen und Telefonnummern hinterlassen und die letzten Bakterien mit Desinfektionsmittel vertreiben, suchen sie sich einen lauschigen Platz, nahe oder weiter weg von der Bühne. Und dann ist es so weit: Pünktlich um 19 Uhr beginnt das Konzert mit der Band The Kerstin.

«Groovig, treibend, anregend oder mitreissend, ernst aber positiv» – so beschreibt sich die Band, ein Trio mit Bass, Drummer und Leadsängerin Kerstin Schneider an der Gitarre, auf ihrer Homepage. Zugegeben, die Beschreibung trifft ziemlich zu. Kerstin zeichnet für die hauptsächlich in Englisch geschriebenen Songs verantwortlich. Seit drei Jahren tourt die

Band zusammen, wobei auch sie unter dem Lockdown gelitten hat: Da Bassist Loïc Espeset aus Biel kommt und die anderen beiden Mitglieder aus Lörrach, konnte sich das Trio wegen der geschlossenen Grenzen kaum treffen, geschweige denn proben.

Umso schöner sei es, wieder auf der Bühne zu stehen, beteuert Kerstin und sagt den nächsten Song an. Ihre Stimme ist vielfältig und recht koloriert, Drummer Stefan Zappler begleitet unter anderem am Cajon, was dem Gesamtklang der Band etwas Warmes, Rundes verleiht. Die drei Musiker scheinen sich super zu verstehen und grooven treibend, anregend und versuchen, das spärliche Publikum mitzureissen. Spätestens jetzt fragt man sich, warum so wenige Leute gekommen sind: Der Anlass ist ausgezeichnet organisiert, die blau-weissen

Liege- und Klappstühle sind einladend unter den grossen Sonnenschirmen aufgestellt. Das Open-Air-Konzert strahlt eine Strand- und «Dolce far niente»-Stimmung aus. Eigentlich der perfekte Sommerabend, um sich zu entspannen und abzuschalten.

Wie in den Ferien

Als die Sonne dann ihre letzten Strahlen über den Dorfplatz sendet und die Mosaiken am Gemeindehaus hinter der Band in goldenes Licht taucht, fühlt man sich auf dem Liegestuhl mit dem kühlen Bier in der Hand endgültig in Ferienstimmung und geniesst den Moment. Geniessen kann man auch verschiedene Köstlichkeiten des Restaurants Landgasthof an der Buvette, während The Kerstin ihren Ohrenschaus ernst, aber positiv zum Besten gibt.

Das Konzert fand im Rahmen des VRD-Sommerplauschs statt, der morgen Samstag endet (siehe Nachricht auf dieser Seite). Das einmonatige Veranstaltungsangebot auf dem Dorfplatz ermöglichte vielen Rieherinnen und Rieherern, die Ferien zu Hause zu geniessen, sich zu treffen und auszutauschen, draussen zu sein und Sommerfeeling zu erleben. So war auch das Konzert der Band The Kerstin ein tolles Erlebnis, die Stimmung und das Ambiente trotz wenig Publikum rundum passend. Ein schönes Live-Erlebnis, das man gerade nach den Online-Konzerten während des Lockdowns besonders geniessen konnte. Nach der letzten Zugabe blieben einige Leute noch etwas sitzen, um den Abend zu geniessen und langsam ausklingen zu lassen.

Sophie Chaillot

INFOABEND Unterlagen für Dorffest-Teilnehmer

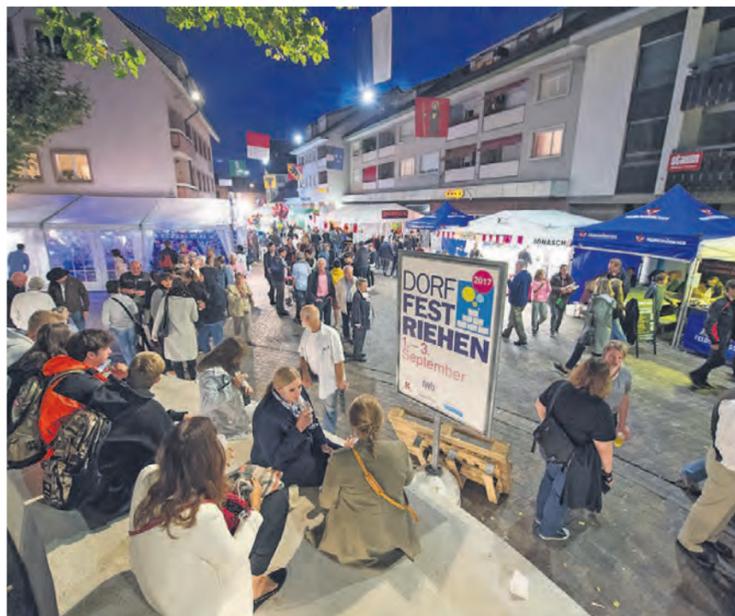
Aufgalopp zum Dorffest 2021

rs. Das nächste Riehener Dorffest findet – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung bezüglich Corona – im Herbst 2021 statt. Das OK unter dem Präsidium von Lukas Buholzer hat das Festdatum auf den 3. bis 5. September 2021 festgesetzt. Das Fest wird wie gewohnt an drei Tagen vom Freitag bis Sonntag stattfinden.

Ziemlich genau ein Jahr vor dem Fest lädt das Organisationskomitee nun interessierte Festteilnehmende – also Vereine, Organisationen oder Schausteller – zu einem Informationsabend ein, an welchem das Festkonzept, das Festareal, das Budget und die Teilnahmebedingungen (insbesondere Platzgeld) vorgestellt werden.

Aufgrund der speziellen Situation werden die Vereine und Organisationen gebeten, sich jeweils nur durch eine Person vertreten zu lassen, und diese sollte sich bis am 24. August anmelden (per E-Mail an infoabend@dorffest-riehen.ch unter Angabe der kompletten Kontaktdaten wie Verein / Organisation, Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail).

Der Informationsabend findet am Dienstag, 1. September, um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen statt. Nach dem Anlass werden alle aktuellen Informationen und die Formulare auf der Dorffest-Homepage zum Download bereitstehen (www.dorffest-riehen.ch).



Stimmungsbild vom letzten Dorffest Anfang September 2017. Foto: Philippe Jaquet

GROSSRATSWAHLEN Aktives Bettingen nominiert Bisherigen

Olivier Battaglia tritt erneut an



Foto: zVg

Grossrat Olivier Battaglia will weiter vier Jahre für Bettingen im Kantonsparlament sitzen.

rz. Einstimmig nominierte das Aktive Bettingen den bisherigen Grossrat für Bettingen, Olivier Battaglia, als Kandidat für die Grossratswahlen vom 25. Oktober. Der erfahrene und gut vernetzte Politiker habe Bettingen in den letzten vier Jahren erfolgreich vertreten und dem Dorf ein Gesicht und eine Stimme im Kantonsparlament gegeben, heisst es in einer Medienmitteilung. Dabei greife er auf langjährige Erfahrungen als Politiker zurück.

Anfangen in kommunalen Kommissionen, engagierte sich Olivier Battaglia acht Jahre lang im Bettinger Gemeinderat. In den ersten vier Jahren war er für das Ressort Bildung, Kultur und Soziales verantwortlich und brachte die Kommunalisierung der Schulen Bettingen und Riehen erfolgreich zum Abschluss. In seiner zweiten Legislaturperiode leitete er das Ressort Finanzen und war gleichzeitig stellvertretender Gemeindepräsident.

Auch Battaglias beruflicher Werdegang ist durch Finanzen und Informatik geprägt. Bereits in jungen Jahren war er

am Aufbau des ersten Online-Lotteriesystems der Schweiz, der Lotto Toto Gesellschaft, beteiligt. Anschliessend betreute er lange Jahre nationale und internationale Finanz- und Versicherungsgesellschaften. Später, als Mitglied der Geschäftsleitung der Finanzkontrolle des Kantons Baselland, konnte er Einblicke in die Prozesse der öffentlichen Verwaltung gewinnen. Aktuell ist er im Fachmanagement einer grossen internationalen Genossenschaft mit dem Aufbau der Informationssicherheit und diverser Revisionstätigkeiten betraut.

Durch seine Mitgliedschaft bei der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt ist er ein Teil der grössten bürgerlichen Fraktion im Grossen Rat. Als aktuelles Mitglied der Finanzkommission und der Wirtschafts- und Abgabekommission könne er sein ausgeprägtes Finanz- und Informatikwissen einbringen und aus einer Position der Stärke heraus politisieren, schreibt das Aktive Bettingen. Es setze weiterhin auf Erfahrung, Ehrlichkeit und Erfolg für das Dorf.

CARTE BLANCHE



Andreas Cenci

ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

Sommerplausch auf dem Dorfplatz

Die Schulsommerferien sind schon wieder vorbei und ich hoffe, dass Sie eine schöne Zeit hatten und gesund geblieben sind. Vor den Ferien startete die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) das Projekt «Sommerplausch auf dem Dorfplatz». Wir wollten den Dorfplatz beleben, weil sich wegen Corona vieles verändert hat und manch einer seine Ferien zu Hause verbringen musste. In kürzester Zeit erhielten wir viele Ideen von unseren Mitgliedern und konnten diese dank der Unterstützung der Gemeinde Riehen umsetzen.

Gestalterisch konnten wir mit der Vespabuvette und den Liegestühlen ein Highlight setzen. Der Betrieb der Buvette übernahm der Landgasthof Riehen, der jeweils vom Mittwoch bis Samstag kühle Getränke und Snacks servierte. Unter der Woche fanden viele verschiedene Aktivitäten statt, wie das Dekorieren von Cupcakes, der Schoggiparcours der Confiterie Brändli sowie der Yoga- oder Pilates-Kurs der Sportarena. Der Start machte der «Stadtbuur» mit seinem Traktorenparcours für die Kleinen. Am 31. Juli verwöhnten Sie Henz Feinkost und der Landgasthof Riehen am «Schweizertag» mit feinem Essen und am 1. August fand der erste Sektbrunch, organisiert vom Wyyguet Rinklin, statt. Im Juli und Anfang August organisierte die VRD zwei Konzerte mit Café da Manhã und The Kerstin. Beide Anlässe fanden bei schönstem Wetter und guter Stimmung statt.

Die Idee der Gemeinde Riehen mit der Abgabe des Bundesfeier-Sets fand bei unseren Kunden grossen Anklang. Es war schön zu sehen, wie Sie mit den Riehener Fahnen Haus, Garten oder Balkon dekoriert haben.

Den Schluss unseres Sommerplauschs feiern wir dieses Wochenende mit zwei tollen Konzerten: Heute tritt Kalles Kaviar auf, eine achtköpfige Band aus Basel, die mit ihrer Musik aus Ska und Reggae den Dorfplatz zum Kochen bringen wird. Morgen sind Muhi Tahiri und Band zu sehen. Der Musiker interpretiert die osteuropäische Zigeunermusik neu. Für das Kulinarische sorgen der Landgasthof Riehen und das Wyyguet Rinklin.

Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns den Abschluss des Sommerplauschs auf dem Dorfplatz. Am Samstag, 5. September, freuen wir uns dann auf den ersten Dorfmarkt in diesem Jahr. Riehen lässt sich eben immer wieder etwas einfallen!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Carolina Mangani, Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NATÜRLICHER GARTEN Mit wenig Aufwand kann die Tier- und Pflanzenwelt gefördert werden

Wo sich Wildbiene und Ringelnatter treffen

Ein langer schmaler Fussweg führt in einen grossen, etwas verwunschenen Garten. Hier wuchert ein Busch mit leuchtend gelben Blumen, dort Salbei und Pfefferminze, in der Nähe liegt ein kleiner Biotop und auf der Wiese ein löchriger Baumstamm in zwei Teilen, der mit seiner eigenwilligen Form gut als Skulptur durchgehen würde. «Dieser Ast ist plötzlich runtergekracht», sagt Elke Peper, die im Haus neben dem Garten wohnt, das sich in Riehen befindet. Sie weiss, dass Totholz ein idealer Aufenthaltsort für Insekten ist, weshalb sie den dicken Ast des alten Apfelbaums nicht entsorgen wollte. Eigentlich sollte er einen neuen Ort im Garten kriegen. Doch nun blickt die Gartenbesitzerin auf die zwei Holzstücke und stellt fest: «Es kann auch gut aussehen.»

Mut zur Wildheit

Der Anlass für den Besuch im natürlichen Garten war der vor einem Monat in der RZ publizierte Bericht über Wildbienen, die durch die Verbreitung ihrer jeweils passenden Futterpflanzen gefördert werden. Elke Peper freute sich darüber und wollte darauf hinweisen, dass nicht nur die passenden Pflanzen, sondern das ganze Gartenumfeld zu diesen Symbiosen beitragen kann. «Ich möchte niemanden bekehren», sagt sie lachend. Sie wolle höchstens anderen Gartenbesitzern Mut machen zu einem unkonventionelleren, etwas wilderen Garten. Oft hätten die Leute Angst, es gebe so viel Arbeit, doch das sei bei den akkuraten Schotterweglein überhaupt nicht anders.



Eine Blaue Holzbiene tut sich an einer Glyzinie gütlich. Foto: Fee Peper

Auf dem Rundgang durch die grüne Oase kommen wir an einer Regentonnen vorbei – ein schmuckes altes Whiskyfass –, die der Bewässerung der Pflanzen dient, an einer rund aufgestapelten Holzbeige, in der nicht nur Insekten, sondern auch Igel und Eidechsen Unterschlupf finden, und an einem kleinen Biotop, in dem sogar eine Ringelnatter lebt. «Plötzlich hörten wir ein leises Platschen und dann sahen wir sie», sagt Fee Peper, die auch dazugestossen ist, über die erst kürzlich entdeckte Gartenbewohnerin. «Meine Tochter hat dieses Jahr besonders viele Pflanzen gezogen und auch Neues ausprobiert», berichtet Elke Peper. Der Grund für die viele Zeit, die sie in Gartenarbeit investieren konnte, ist für die Fotografin und selbstständige Kulturmanagerin, die in Basel



Wilde Pflanzenvielfalt, dekoratives Totholz für die Insekten und Gemütlichkeit zeichnen diesen natürlichen Garten aus. Foto: Michèle Fallier

wohnt, zwar nicht erfreulich, denn viele Aufträge wurden abgesagt oder bleiben weiterhin aus, doch als durchwegs positiv haben beide Frauen die Zeit erlebt, die der Lockdown auch möglich machte. «Andere träumen von Fernreisen und wir entdecken hier immer Neues», sagt Elke Peper mit einem Lächeln. Der Garten sei zwar schon die letzten 20 Jahre so gewachsen, doch in den letzten Monaten habe sie immer mehr Tiere identifiziert: alle Spechtarten ausser dem Schwarzspecht etwa, die Erdhummel und die Blaue Holzbiene.

Fleißige Mitbewohnerinnen

Zuerst seien sie richtig erschrocken, als die grossen schwarzblauen Insekten aus dem abgebrochenen Ast herauskamen. Die riesigen Wildbie-

nen hätten sich vor allem durch ihr lautes Brummen bemerkbar gemacht. Doch gestochen seien sie noch nie geworden. Ebenso wenig von den Mauerbienen, die im kleinen Bienenhäuschen an der Hauswand leben. Bezogen werden können die Häuschen von der Organisation Wildbiene + Partner, die sich für die Zukunft der nützlichen Insekten einsetzt. Im Herbst werden die Bienenhäuschen wieder zurückgenommen und für den nächsten Frühling bereitgemacht.

Nicht nur für kleine Tiere, sondern auch für ausgewachsene Menschen bietet so ein natürlicher Garten viel Aufenthaltsqualität. Deshalb muss bestätigt werden, was die meisten Besucher offenbar sagen: «Es ist wie in den Ferien!»

Michèle Fallier

RENDEZ-VOUS MIT ... Annabell von Grafenstein, Co-Pächterin und Geschäftsführerin des Restaurants Baslerhof in Bettingen

In Bettingen erfüllte sich ihr Wunsch

Und endlich kam der grosse Tag: Am 1. Juli konnten Annabell und Constanze von Grafenstein die ersten Gäste in «ihrem» Baslerhof begrüßen. Die beiden Pächterinnen, die das Restaurant vom langjährigen und beliebten Besitzerpaar Jean-Marie Ruffny und Claudette Lippert übernommen haben, mussten lange auf diesen Moment warten. Denn eigentlich hätte der Startschuss schon Mitte April fallen sollen, doch der Corona-Lockdown und mehrere Wasserleitungsbrüche machten den Schwestern einen Strich durch die Rechnung. Ganz ungelegen kam ihnen die Zwangspause indes nicht, wie Geschäftsführerin Annabell von Grafenstein zugibt: «Wir konnten uns für den Umbau mehr Zeit lassen, was etwas Druck von unseren Schultern nahm. Ein weiterer Vorteil war, dass wir allmählich in unsere neuen Aufgaben hineingewachsen sind und wir Zeit hatten, in Bettingen anzukommen, uns hier zu organisieren und einzuleben.»

Ein wohlüberlegter Schritt

Wahrscheinlich hätte die in Nürnberg geborene Annabell von Grafenstein vor zehn Jahren nicht gedacht, dass sie einmal in der kleinen Landgemeinde ein eigenes Restaurant führen würde. Damals noch in Linz im kaufmännischen Bereich tätig, folgte sie 2010 ihrer Schwester nach Basel, die am Wettsteinplatz seit 14 Jahren eine Immobilienfirma führt. «Wir wollten wieder näher beieinander wohnen», begründet die 36-Jährige ihren Entschluss. Kurz nach ihrer Ankunft begann sie im Restaurant Noohn beim Kirchgarten als Verantwortliche für die Bereiche Sales und Marketing zu arbeiten und nur ein Jahr später übernahm sie die Geschäftsleitung. Ein grosser Schritt, der aber wohlüberlegt war: Die Gastronomie habe sie schon immer fasziniert, sagt von Grafenstein. In dieser Branche Fuss zu fassen, sei ein lang ersehnter Wunsch gewesen. Ganze sieben Jahre leitete sie erfolgreich das Noohn. Im Juni 2019 winkte dann die nächste Herausforderung: Annabell von Grafenstein wurde Managerin des traditionsreichen Gasthofs Zum Goldenen Sternen am St. Alban-Rheinweg. Es hätte eine lange und zukunftsorientierte Zusammenarbeit werden sollen, doch es kam plötzlich ganz anders.



Annabell von Grafenstein arbeitet und wohnt im altherwürdigen Baslerhof im Herzen Bettingens. Foto: Loris Vernarelli

Im letzten Herbst eröffnete sich der Mutter eines sechsjährigen Sohns die Möglichkeit, den Baslerhof zu übernehmen. Auch diesmal spielte ihre Schwester eine zentrale Rolle: «Sie und Theo Seckinger, der die Liegenschaft im Herzen Bettingens im letzten Sommer erworben hat, sind schon lange befreundet. So erfuhr Constanze, dass er auf der Suche nach einem Pächter oder einer Pächterin für das Restaurant war. Sie wehte mich ein und ich wusste sogleich: Diese einmalige Chance darf ich mir nicht entgehen lassen», erzählt Annabell von Grafenstein. Nur selten könne man nämlich als Pächter ein Lokal frei gestalten. Da hinter Theo Seckinger keine Kette stehe, sei das diesmal möglich gewesen. Nachdem sie den geschichtsträchtigen Baslerhof zum ersten Mal gesehen und betreten habe, habe sie sich gleich darin verliebt und gespürt, dass hier ihr berufliches Zuhause sei. Und somit verliess sie den Goldenen Sternen nach nur

einem halben Jahr, um ihren Traum zu verwirklichen.

Freude und Begeisterung sind der Geschäftsführerin trotz der ersten anstrengenden Monate anzusehen. Während des Interviews begrüsst sie die ankommenden Gäste mit einem strahlenden Lächeln, springt auch mal in die Küche, wenn ihr Rat gefragt ist oder kümmert sich um die Tischdekoration. Annabell von Grafenstein ist in ihrem Element, keine Frage. Ihre unkomplizierte, offene Art kommt sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Gästen gut an. Letztere seien dankbar darüber, dass «ihr» Baslerhof zwar erneuert, aber im Grunde immer noch derselbe sei, sagt Annabell von Grafenstein mit ihrem unverkennbar fränkischen Dialekt. Das treffe auch auf die Menükarte zu: «Man findet Klassiker wie die Kalbslääberli «Baslerhof» und das Eglifilet genauso wie Spezialitäten wie Zitronen-Risotto oder gebratenen Oktopus.» Viele ältere Restaurantbesucher seien von der

Griessnockerlsuppe oder der Roulade begeistert, erzählt die Gastgeberin, weil diese Kindheitserinnerungen hervorriefen.

Stolz auf die Baslerhof-Bar

Während sie unter dem prächtigen und jahrhundertealten Kastanienbaum, sozusagen das Markenzeichen des Baslerhofs, sitzt und den Schatten an diesem heissen Vormittag genießt, schweift Annabell von Grafensteins Blick zum 350 Jahre alten Gebäude. In den letzten Monaten wurde das Restaurant würdevoll und sanft renoviert. Umbauarbeiten erfolgten sowohl im hinteren als auch im vorderen, denkmalgeschützten Teil. Saniert wurden unter anderem Böden, Holzwerk, Wand- und Deckenoberflächen, Küche und die WC-Anlagen; eine davon ist nun auch rollstuhlgängig. Besonders stolz ist die Geschäftsführerin auf die neue Baslerhof-Bar mit ihrer grossen Auswahl an Spirituosen und eigens kreierten Cocktails. Mit Nevroz Gökce hätten sie einen exzellenten, sehr erfahrenen Barkeeper und Sommelier an ihrer Seite.

Mittlerweile hat sich der Mittagstisch der Seniorinnen und Senioren wie jeden Dienstag eingefunden. Sie nehmen plaudernd und lachend an einem langen Aussentisch Platz. Annabell von Grafenstein freut sich und erzählt, dass am Anfang 15 Personen gekommen seien, nun zähle sie schon 26. Und morgen sei dann die Jassliche an der Reihe. «Es ist unglaublich schön, dass Gruppen, Vereine und überhaupt die Gäste regelmässig kommen. So entsteht eine wunderbare und enge Bindung, die uns erfüllt und sehr viel zurückgibt.»

«Hoffentlich kommen wir gut an», äusserte sich die Gastronomin im letzten März gegenüber der Riehener Zeitung. Ihre damaligen Bedenken haben sich glücklicherweise als unbegründet erwiesen, die Gäste füllen den Baslerhof wie eh und je. Trotz anfänglicher Zweifel waren die beiden Schwestern überzeugt, dass sich der Erfolg einstellen würde. Zur Ergänzung des Teams sind sie übrigens auf der Suche nach einem weiteren Koch, und auch das Serviceteam freut sich auf Verstärkung. «Damit wir die solide geschaffene Basis nachhaltig stärken können», ergänzt Annabell von Grafenstein. Loris Vernarelli

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**

E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage **2973.-**

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage **2213.-**

Aktion gültig bis **31.8.2020**



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Teich anlegen Zeit!

Andreas Wenk
wenggartenbau.ch
061 641 25 42

Kirchenezettel

vom 16. bis 22. August 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Telefon 061 551 04 41

Dorfkirche	
So.	10.00 Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Präparanden und Konfirmanden, Pfarrer Dan Holder
	17.00 RADIANCE - Der Gottesdienst für Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene, Pfarrer Silas Deutscher, Meierhof
Mo.	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di.	10.00 Bibelcafé, Pfarrerin Martina Holder, Meierhof Eulerstube
	19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
	20.15 Theologischer Stammtisch, Pfarrer Dan Holder, Meierhof Eulerstube
Do.	10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr.	6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa.	8.30 Männerwochenende, Menzenschwand im Schwarzwald, Treffpunkt Pfarrhaus
Kirche Bettingen	
So.	10.00 Schüttere Familiengottesdienst, gestaltet durch die Jungschar Bettingen-Chrischona, Baslerhofscheune
Mo.	20.00 Männerabend, Grillabend des Männerabends. Interessierte Männer treffen sich um 19.45 Uhr an der Bushaltestelle St. Chrischona, um von dort zur Fuchshütte zu laufen. Dort wird ab 20 Uhr grilliert. ID nicht vergessen
Di.	8.30 Mothers in Prayer (MIP), Thalmann-Haus
	12.00 Mittagstisch im Baslerhof
	19.30 Bibelkette: Das Buch Rut, Thalmann-Haus
	21.45 Abendgebet für Bettingen, Thalmann-Haus
Mi.	9.00 Frauenbibelkreis, Thalman-Haus
Do.	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
Fr.	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa.	14.00 Jungschar, Treffpunkt: Thalmann-Haus
Kornfeldkirche	
So.	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Andreas Klaiber, Predigttext: Kolosser 3,8-15 Kindertrüff Kornfeld
Mo.	9.15 Müttergebet
	18.00 Tanzgruppe Roundabout für Mädchen
Di.	14.30 Spielnachmittag für Familien, Café Kornfeld geöffnet
Mi.	18.30 ProjektCHORnfeld
Do.	09.00 Bibelkreis
	12.00 Mittagsclub Kornfeld
	20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr.	8.30 Café Kornfeld geöffnet
Fr.	9.30 Mom's Spa: Müttergruppe für englischsprechende Frauen
Sa.	Leider findet das «Fest im Kornfeld» wegen den neuen Auflagen auf Grund des Corona Virus nicht statt.

Di.	8.30 Mothers in Prayer (MIP), Thalmann-Haus
	12.00 Mittagstisch im Baslerhof
	19.30 Bibelkette: Das Buch Rut, Thalmann-Haus
	21.45 Abendgebet für Bettingen, Thalmann-Haus
Mi.	9.00 Frauenbibelkreis, Thalman-Haus
Do.	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
Fr.	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa.	14.00 Jungschar, Treffpunkt: Thalmann-Haus
Kornfeldkirche	
So.	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Andreas Klaiber, Predigttext: Kolosser 3,8-15 Kindertrüff Kornfeld
Mo.	9.15 Müttergebet
	18.00 Tanzgruppe Roundabout für Mädchen
Di.	14.30 Spielnachmittag für Familien, Café Kornfeld geöffnet
Mi.	18.30 ProjektCHORnfeld
Do.	09.00 Bibelkreis
	12.00 Mittagsclub Kornfeld
	20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr.	8.30 Café Kornfeld geöffnet
Fr.	9.30 Mom's Spa: Müttergruppe für englischsprechende Frauen
Sa.	Leider findet das «Fest im Kornfeld» wegen den neuen Auflagen auf Grund des Corona Virus nicht statt.
Andreas Haus	
Di.	17.30 Fussballtraining für Kids (1. Bis 3. Klasse) Andreasmatte
	19.00 Fussballtraining für Kids (4. und 5. Klasse), Andreasmatte
Mi.	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do.	8.00 Andreas Café
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.
Fr.	17.30 Fussballtraining für Kids (4. und 5. Klasse), Andreasmatte

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51	
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.	
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Sommerzeit!	
Für Fragen und Anliegen sind wir unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch	
Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Fr.	19.00 17+ (Rheinschwimmen und Grill)
Sa.	14.00 Jungschi
	19.00 phosphor
So.	10.00 Missionsgottesdienst
	10.00 Bärentreff, Kids Treff
Di.	18.00 Gemeinschaftsabend für Verwitwete mit feinem Znacht und Gesellschaftsspielen
Mi.	19.30 Gebet für Israel
Do.	12.00 Mittagstisch 50+
Sa.	10.00 Spielfest in der Kornfeldkirche
	19.00 phosphor
Röm.-kath. Kirche St. Franziskus	
So.	10.30 Eucharistiefeier
Mo.	15.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizéabendgebet
Di.	12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do.	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa.	17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

- ▶ Allmendverwaltung
- ▶ Landerwerb

Öffentliche Auflage, Baugesuch auf Allmend mit Linienänderung

Ortsbezeichnung:
Allmend, Riehen, Weilstrasse

Angaben zum Projekt:

Abschnitt Weilteichweg bis Zoll Weil: Umgestaltung der Allmend, Fahrbahnanhebung, Verbreiterung der Fahrbahn, Verbreiterung des nördlichen Trottoirs, Baumfällungen, Baumpflanzungen in neuen Grünrabatten. Bushaltestelle Im Schlipf: Anpassungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Einmündung Ritterweg: Durchgehendes Trottoir mit Trottoirüberfahrt und Fahrbahnanhebung. Einmündungen Weilteichweg und Mühlemattweg: Durchgehendes Trottoir mit Trottoirüberfahrt und Fahrbahnanhebung. Liegenschaft Weilstrasse 79, Parzelle RB/0714: Privater Parkplatz. Liegenschaft Weilstrasse 90, Parzelle RB/0889: Privater Parkplatz. Bereich Parzelle RB/0323: Änderung der Strassenlinie.

Gesuchsteller:

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt – Infrastruktur – Ausführung
Dufourstrasse 40/50
4001 Basel

Rechtliche Hinweise:

Die Gesuchsunterlagen können beim Empfang des Bau- und Verkehrsdepartements, Dufourstrasse 40, 4001 Basel sowie im Internet unter www.tiefbauamt.bs.ch/planaufgaben eingesehen werden. Öffnungszeiten Empfang BVD: Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 13.15–17.00 Uhr (Telefon 061 267 68 68). Zudem können die Projektpläne vom 14. August bis 15. September 2020 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, während der Schalteröffnungszeiten von Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr eingesehen werden. Rechtsmittelbelehrung: Einsprachen oder Anregungen sind schriftlich und begründet innerhalb der Einsprachefrist (Datum siehe unten) an die Allmendverwaltung, Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel einzureichen. Einsprachen können an Gesuchstellende und an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten. Es wird darauf hingewiesen, dass allfällige Verkehrsanordnungen nicht Gegenstand des Planaufgabenverfahrens der Allmendverwaltung sind.

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 15.09.2020

Kontaktstelle:

Tiefbauamt des Kantons Basel – Allmendverwaltung
Dufourstrasse 40/50
4001 Basel

Bemerkungen:

Rechtsverbindlich sind die Publikationen im Kantonsblatt sowie die beim Kundenzentrum des Bau- und Verkehrsdepartements aufgelegten Originaldokumente!

Fitnessstraining für Ihren Kopf!



Denkspass für Senioren

Jeden Mittwoch von 10-11 Uhr an der Lörcherstr. 50 (Nähe Tramstation).

Unverbindlich reinschnuppern: Maya Thalman, 079 471 33 42

Ich freue mich auf Sie!

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Zwei erfahrene 24-Stunden-Betreuerinnen

suchen eine neue Stelle.

Sehr gute Deutschkenntnisse, Referenz.

Ohne Vermittlungsagentur, ohne zusätzliche Kosten.

Wir sind in Riehen angemeldet.

Telefon 077 509 42 63

Schreiner

übernimmt

allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

Praxisübergabe Dr. med. Marcus Corneo

Sehr geschätzte Patientinnen und Patienten,

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich per 1.10.2020 meine Hausarztpraxis an

Fr. Dr. med. Katja Müller-Szediwy MPH
Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH
Master of Public Health

übergeben werde.

Frau Dr. Müller-Szediwy hat langjährige medizinische und hausärztliche Erfahrung und wird die Praxis in den bekannten Praxisräumlichkeiten unter dem Namen **Hausarztpraxis im Singeisenhof** in meinem Sinne weiterführen.

Ich werde weiterhin Psychosomatische Therapie und Medizinische Hypnose anbieten.

Angebot, Sprechzeiten und weitere Informationen finden Sie auf

www.hausarztpraxis-singeisenhof.ch

Ich möchte mich bei Ihnen für das in mich gesetzte Vertrauen und Ihre langjährige Treue herzlich bedanken.

Dr. med. Marcus Corneo

Facharzt für Innere Medizin FMH

Bachgässchen 6

4125 Riehen

Tel. 061 641 32 62

«Das Leben ist schwächer als der Tod und der Tod ist schwächer als die Liebe.»
(Khalil Gibran)

In Liebe nehmen wir Abschied von meiner Oma und unserer Uroma

Marguerite Elisabeth Geistert-Schultheiss

15.9.1927–1.8.2020

Nach einem reich erfüllten Leben hat sich ihr Lebenskreis geschlossen und sie durfte friedlich einschlafen.

Wir werden Dich vermissen.

Markus & Zoë Neumayr (-Geistert)
mit Lanï & Dian

Die Abdankung und Beisetzung fand auf ausdrücklichen Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

KINO AM POOL Trotz Einschränkungen ein Erfolg

Luftiges Kinovergnügen



Viel Platz im Zuschauerraum gab es beim Kino am Pool.

Foto: Michèle Faller

mf. Optimales Open-Air-Kino-Wetter herrschte am vergangenen Wochenende. Doch anstatt rund 200 Gäste pro Abend wie letztes Jahr kamen am Freitag- und Samstagabend letzter Woche nur je 80 ins «Kino am Pool» im Bettinger Gartenbad, um den Film «Monsieur Claude 2» zu sehen. Dies nicht wegen mangelndem Interesse, sondern aufgrund des Schutzkonzepts, das der organisierende Verein Betticken Bräu ausgearbeitet hatte.

«Weniger, dafür sicher. Das stand für uns im Vordergrund», sagt Sibylle Bösch vom Vereinsvorstand, der zufrieden mit dem Anlass ist. «Endlich mal wieder ein Anlass, bei dem man

herzlich lachen und, wenn auch auf Abstand, zusammen sein konnte.»

Tatsächlich war die Stimmung ausgezeichnet. Auch Giacun Gaduff, Mitglied der «Academy of Motion Picture Arts and Sciences», der in Bettingen jeweils als Veranstalter auftritt, war persönlich anwesend. Eigentlich hätte er am Filmfestival in Locarno sein sollen, das aber nicht in seiner ursprünglichen Form stattfinden konnte. Nach der Begrüssung startete der Film und alle konnten mitverfolgen, wie Monsieur Claude von Töchtern und Schwiegerväter auf Trab gehalten wurde. Doch am Schluss kam natürlich alles gut.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 14. AUGUST

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museum Basel statt. Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll. Eintritt: Fr. 25 (vergünstigt Fr. 15). Reservation unter www.exex.ch erwünscht.

Sommerplausch: Konzert Kalles Kaviar

Die Band ist ein Urgestein der Schweizer Musiklandschaft und ein Wegbereiter der heutigen Schweizer Ska-Szene. Dorfplatz Riehen, 19.30 Uhr. Eintritt frei. Der Anlass wird mit den entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt: Es gilt Ausweispflicht, bitte ID mitbringen.

Open-Air-Kino im Naturbad

«Sonic The Hedgehog». 20.15 Uhr Einlass, Filmstart beim Eindunkeln. Eintritt: Fr. 12 Erwachsene, Fr. 8 Kinder bis 12 Jahre (im Online-Webshop shop.riehen.ch). Fr. 38 VIP-Ticket (1x Eintritt, reservierter Platz, 1x Liegestuhl, 1x Decke, 1x Getränk, 1x Popcorn) nur an der Kasse erhältlich. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Da die Abstandsregeln nicht überall eingehalten werden können, werden beim Einlass die Kontaktdaten erfasst (ID mitbringen!).

SAMSTAG, 15. AUGUST

Aqua fit im «Bädli»

Fit werden und bleiben mit Matthias Schmitz. 10–11 Uhr, Gartenbad Bettingen. Keine Teilnahmegebühr, maximal 15 Teilnehmende, gute Schwimmfähigkeit erforderlich. Anmeldung möglich unter E-Mail: sirmatthias@me.com.

Fahnenweihe der Swiss Regulators Riehen

Das Fife and Drum Corps Swiss Regulators Riehen feiert die Fahnenweihe der neuen Corps-Fahne sowie einer neuen Riehener Fahne und der alten US-Fahne, die sie von ihrem Partnercorps erhalten hat. 17.15 Uhr, Dorfplatz Riehen.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museum Basel statt. Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll. Eintritt: Fr. 25 (vergünstigt Fr. 15). Reservation unter www.exex.ch erwünscht.

Sommerplausch: Konzert Muhi Tahiri

Muhi Tahiri und seine Band vermischen osteuropäische Zigeunermusik mit Bossa Nova, Modern Jazz und Swing. Dorfplatz Riehen, 19 Uhr. Eintritt frei. Der Anlass wird mit den entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt: Es gilt Ausweispflicht, bitte ID mitbringen.

Livemusik mit New Orleans Dreams

Drei bis sechs Musiker spielen Jazz im New-Orleans-Stil – spontan, mit viel Freude und ohne Verstärkeranlage. Für Verpflegung sorgt die Veranstalterin. 19 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater (Baselstrasse 43, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. Eine Reservation unter Tel. 078 653 00 04 oder bumpniggi@bluewin.ch ist aufgrund des bestehenden Schutzkonzepts erforderlich.

Open-Air-Kino im Naturbad

«Fast & Furious: Hobbs & Shaw». 20.15 Uhr Einlass, Filmstart beim Eindunkeln. Ein-

tritt: Fr. 12 Erwachsene, Fr. 8 Kinder bis 12 Jahre (im Online-Webshop shop.riehen.ch).

Fr. 38 VIP-Ticket (1x Eintritt, reservierter Platz, 1x Liegestuhl, 1x Decke, 1x Getränk, 1x Popcorn) nur an der Kasse erhältlich. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Da die Abstandsregeln nicht überall eingehalten werden können, werden beim Einlass die Kontaktdaten erfasst (ID mitbringen!).

SONNTAG, 16. AUGUST

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museum Basel statt. Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll. Eintritt: Fr. 25 (vergünstigt Fr. 15). Reservation unter www.exex.ch erwünscht.

MONTAG, 17. AUGUST

Aqua-Rhythm im Wasser

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Teilnahme Gratis (exkl. Eintritt Naturbad). 18.30–19.20 Uhr, Naturbad Riehen. Keine Vorkenntnisse notwendig. Einstieg jederzeit möglich, ohne Anmeldung.

DIENSTAG, 18. AUGUST

Einkehrtag

Jahresthema: Der Philipperbrief. Elemente: Biblischer Impuls, Stille, Mittagsslob und Mittagessen, gemeinsamer Austausch. 9.15–16.30 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). Preis: Fr. 70 inkl. Mittagessen und Zvieri. Leitung: Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyn Stocker. Anmeldung erbeten.

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Offbeat Jazzfestival

Konzert mit dem Trio Kalo Yele bestehend aus Aly Keita (Balafon), Jan Galega Brönnimann (Bassclarinet) und Lucas Niggli (Drums). 20 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt: ab Fr. 25 (verschiedene Kategorien). Vorverkauf unter starticket.ch.

MITTWOCH, 19. AUGUST

Aktiv im Sommer – Pilates

Pilates auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung. Grosses Tuch und wenn möglich eigene Matte mitbringen.

DONNERSTAG, 20. AUGUST

Senioren-Tanznachmittag

Tanzen oder «Luege und lose»: Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Livemusik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com

Aktiv im Sommer – Tai Chi

Tai Chi auf der Wettsteinanlage Riehen, ein Bewegungsangebot für alle (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung.

MUSIKSCHULE RIEHEN Adam Mital ersetzt Mathilde Raemy

Neuer Lehrer für Violoncello

rz. Mit Beginn des Schuljahrs 2020/21 hat Adam Mital die Nachfolge von Mathilde Raemy an der Musikschule Riehen und François Jaccottet an der Musikschule Basel übernommen. Dies teilt die Musikschule Riehen mit. Raemy konzentriert sich künftig auf ihre Tätigkeit an der Musikschule Basel und Jaccottet wurde pensioniert.

Der 41-jährige Adam Mital erhielt seinen ersten Unterricht an der Musikschule Luzern. Sein Studium begann er an der Musik-Akademie Basel bei Reinhard Latzko, wo er das Lehrdiplom abschloss. Weitere Studien führten nach Budapest zu Miklós Perényi, nach Paris zu Philippe Muller und nach Köln zu Frans Helmerston, wo er mit dem Konzertexamen abschloss. Es folgten Meisterkurse unter anderem bei János Starker und wichtige Impulse von Christophe Coin.

Der neue Lehrer für Violoncello an der Musikschule Riehen ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe (2. Preis und Bachpreisträger beim Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig 2004, 2. Preis bei der Adam-Cello-Competition im neuseeländischen Christchurch). Seine vielseitige Konzerttätigkeit führte ihn in viele Länder Europas sowie nach Übersee. Er tritt in Soloprogrammen, im Duo und anderen Kammermusikformationen auf. Solistische Auftritte hatte Adam Mital mit Orchestern im In- und Ausland. Ebenso war er zu Gast bei internationalen Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Menuhin Festival Gstaad und den Händelfestspielen Halle sowie in Konzertsälen wie dem KKL Luzern, der Tonhalle Zürich und der Cité de la Musique in Paris.

Sein Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zur Gegenwart; so schrieb Richard Dubugnon für ihn das Werk «Folia». Im Violoncello-Klavier-Duo mit seiner Ehefrau Olimpia Tolan erschien 2011 die CD «Central Europe» mit Werken von Schubert, Dvořák, Janáček, Martinů und Bartók.

Adam Mital unterrichtete von 2006 bis 2008 am Conservatoire de Musique Genève und von 2013 bis 2020 an der Kantonsschule Sursee, wo er auch das Streicherensemble



Neben seinem Pensum als Musiklehrer pflegt Adam Mital eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker.

Foto: zVg

leitete. Ab August leitet er nun eine Klasse an der Musikschule Basel und Riehen. Er ist auch kompositorisch tätig und gründete unter anderem die «Benefitconcerts Mital-Tolan», mit denen er regelmässig die Freude

an der Musik mit humanitären Projekten verbindet und notleidenden Menschen hilft. In seiner Freizeit verbringt er viel Zeit mit seiner Familie und geht gerne in die Natur, die Berge und auf Reisen.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Edward Hopper. Verlängert bis 20. Sept. Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe. Verlängert bis Ende Nov. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Samstag, 15. August, 11–12 Uhr: Architekturführung. Spannende Einblicke in die Museumsarchitektur von Renzo Piano. Basierend auf dem Schutzkonzept der Fondation Beyeler findet die Führung ausschliesslich im Freien statt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Voraus oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Treffpunkt: Info-Point bei der Garderobe. Preis: Fr. 7.–.

Sonntag, 16. August, 16–17 Uhr: Public guided tour in English. Our experienced art mediators will offer you one hour of in-depth insights into the current exhibition. The number of participants is limited. Tickets are available online in advance or at the box office on the day of the tour. Price: admission fee + Fr. 7.–.

Mittwoch, 19. August, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder – Landschaften in Grün. Der mobile Workshop lädt die Kinder dazu ein, sich im Museumspark mit den Landschaften Edward Hoppers auseinanderzusetzen und eigene Zeichnungen und Aquarelle in Grün festzuhalten. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung unter E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Treffpunkt: Info-Point bei der Garderobe. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material). Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des

Oberrheinischen Museumspasses und Colours Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Motor. Kuratiert von Martin Chramosta. Ausstellung bis 23. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Dream. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Skulpturen und Reliefs von Alexander Heil. Ausstellung bis 20. September. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

BURGWERK

BURGWERK 160

Irene Aeschbach: Casa Corona. Schaufensterausstellung mit 50 Objekten. Öffnungszeiten: rund um die Uhr. www.burgwerk.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Regula Mathys-Hänggi: Malerei. Ausstellung bis 23. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Nachdenkliches und Freudiges. Ausstellung bis 26. September. Der Mensch und die Natur – Deutsche Holzschnitte 1906–2002. Online-Ausstellung im virtuellen Ausstellungsraum. www.ifpdfoundation.org/henze-ketterer-triebald-german-wood Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Vreni Stohler: Betonköpfe. Lukas Stohler: Analogfotografie. Adrian Klemm: Champadés. Ausstellung bis 21. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Sonderausstellung: «Grenzraum im Dreiländereck – Impressionen gestern und heute». Bis 30. September. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Sonderausstellung: «Zeit Los Lassen». Poesie am Ort der letzten Ruhe – Wortbilder von Matthias Zurbrugg auf dem Friedhofsareal. Ausstellung bis 16. August.

Freitag, 14. August, 19 Uhr:

Literarischer Spaziergang.

Samstag, 15. August, 19 Uhr:

Literarischer Spaziergang.

Sonntag, 16. August, 16 Uhr:

Literarischer Spaziergang: Derniere (Finissage).

Anmeldung Spaziergänge: Tel. 077 454 18 44, E-Mail: zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Bernhard Schlink**
Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Marco Balzano**
Ich bleibe hier
Roman | Diogenes Verlag
- Gian Maria Calonder**
Engadiner Hochjagd – Ein Mord für Massimo Capaul
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Jürg Lendenmann, Daniel Frick (Illustrationen)**
Globi auf der Alp
Kinderbuch | Orell Füssli Verlag
- Fabio Andina**
Tage mit Felice
Roman | Rotpunktverlag
- Delia Owens**
Der Gesang der Flusskrebse
Roman | Hanserblau Verlag
- Petros Markaris**
Zeiten der Heuchelei
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Frau ohne Gedächtnis
Kriminalroman | Knauer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Karin Breyer**
Wandern in der Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
- 52 kleine & grosse Eskapaden in und um Basel**
Ab nach draussen!
Stadtführer | DuMont Reiseverlag
- Franziska Streun**
Die Baronin im Tresor
Romanbiographie | Zytlogge Verlag
- Michaela Glöckler, Andreas Neider, Hartmut Ramm**
Corona – eine Krise und ihre Bewältigung
Anthroposophie | Books on Demand
- Richard David Precht**
Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens
Essay | Goldmann Verlag
- Albrecht Beutelspacher, Lukas Wossagk (Illustrationen)**
Null, unendlich und die wilde 13
Mathematik | C.H. Beck Verlag
- Lorenz Marti**
Türen auf!
Spiritualität für freie Geister
Spiritualität | Herder Verlag
- Rolf G. Renner**
Hopper
Kunstbuch | Taschen Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE BASEL-STADT

RZ056903

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2020

Mittwoch, 9. September 2020, 19.30 Uhr,
Kornfeldkirche Riehen

Traktanden:

- Jahresbericht 2019
- Jahresrechnung 2019
- Revisionsbericht
- Jahresbericht und Jahresrechnung der Kirchgemeindestiftung 2019
- Jahresbericht der Andreas-Stiftung 2019, Statutenanpassungen
- Information betreffend Perspektiven 2025
- Planung 2021–2024
- Wahlen: Nachwahl Kirchenvorstand
- Mitteilungen
- Diverses

Wegen der Covid-19-Pandemie musste die Kirchgemeindeversammlung ins dritte Quartal verschoben werden. Es gelten die im September gültigen Hygienemassnahmen.



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei

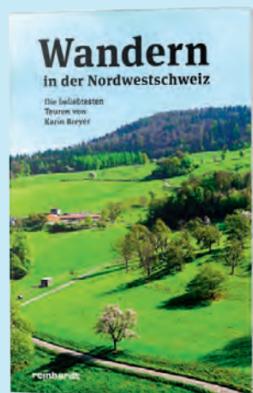
Wie man sich bettet ...
Führung und Beratung auf dem Friedhof am Hörnli



Wer zu Lebzeiten festlegen möchte, wie seine letzte Ruhestätte aussehen soll, braucht einen Überblick über die verschiedenen Grabarten. Auf einer rund 90-minütigen Führung durch den Friedhof am Hörnli stellen wir Interessierten die verschiedenen Grabarten vor und zeigen die Umgebung, wo Urne oder Sarg beigesetzt werden. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch beraten zu lassen. Es sind zwei Mitarbeiterinnen der Abteilung Friedhöfe vor Ort.

Freitag, 21. August 2020, 15.00 Uhr – Dauer ca. 90 Minuten
Treffpunkt: Haupteingang Friedhof am Hörnli, Hörnliallee 70, 4125 Riehen
Anmeldung unter 061 605 21 19. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
www.stadtgaertnerei.bs.ch/veranstaltungen

www.riehener-zeitung.ch
insetrate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

GARTENKONZERT

im Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen

22. August | ab 16:00 | Eintritt 30 CHF
Grill und Getränke
Konzertbeginn ab 18:00 Uhr

Marius Bear Veronica Fusaro



Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHN
LEBENS KULTUR

Reservierungen unter 061 646 81 61

Aktion gültig ab 10.08.2020 bis 16.08.2020
22 Filialen in der Schweiz
www.petfriends.ch

Petfriends.ch

SNACK TESTWOCHEN
50%
Über 350 Snacks zum probieren

ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop

BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ
Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

PORTRÄT In den Familiengärten am Hörnli hat die Geselligkeit unter den Pächtern noch einen hohen Stellenwert

«Wichtig, dass man sich mit den Nachbarn gut versteht»



Das «Herz» der Familiengärtenanlage Hörnli (v.l.): Vereinspräsidentin Margrit Allemann, Arealchef Werner Schueller und Sekretärin Brigitte Nagl.



Jakob Gerber (auf dem Bild mit Brigitte Nagl) präsentiert seine farbenprächtigen Dahlien und seinen beeindruckenden Schnauzer.

Fotos: Boris Burkhardt

«Das grosse grüne Dorf» wird Riehen genannt, nicht zuletzt wegen der vielen Familiengärten. Die RZ stellt stellvertretend zwei davon vor: diese Woche den FGV Hörnli.

BORIS BURKHARDT

In den Familiengärten Hörnli wachsen zum ersten Mal seit 35 Jahren Bananen. Zwar befinden sich die Gärten im Süden, aber nur im Süden von Riehen. Allerdings könnte man sich durchaus in Costa Rica wähnen, wenn man auf den mit Splitt ausgelegten Wegen spaziert: Es gibt nicht nur eine Bananenstaude, die weithin über die anderen Gartenpflanzen sichtbar ist. Der Klimawandel hat auch das Gärtnern in den Familiengärten verändert, wie Werner Schueller sagt: «Das Obst kommt heute viel früher im Jahr als noch vor ein paar Jahren.» Margrit Allemann bestätigt, dass «die Winter zu warm sind». Und Brigitte Nagl ergänzt: «Man merkt den grösseren Wasserverbrauch wegen der Trockenheit.»

Allemann, Nagl und Schueller sind jeweils Präsidentin, Sekretärin und

Arealchef des Familiengärtnervereins Hörnli, einer von acht Vereinen in Riehen. Mit aktuell 259 Parzellen ist die Anlage eine der grössten und mit Gründungsjahr 1943 eine der ältesten in Riehen. Sie entstand demnach zehn Jahre nach Fertigstellung des Friedhofs Hörnli: «Damit die Arbeiter aus dem Kleinbasel und Riehen ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen konnten», weiss Schueller. Noch heute stammen die Pächter überwiegend aus Riehen und dem Kleinbasel. Ein knappes Viertel des Geländes liegt auf Basler Boden; die Grenze verläuft grösstenteils entlang des vierten Wegs vom Friedhof aus gezählt. Wie alle Rieherer Familiengärten bis auf die Areale Stettenlochweg und Weihmaten wird die Anlage Hörnli von der Basler Stadtgärtnerei verwaltet.

29 Parzellen weniger

Ende des letzten Jahres ist die Anlage Hörnli allerdings um 29 Parzellen geschrumpft, da im Südosten eine Gewerbezone geplant ist. Die dortigen Pächter haben laut Allemann aus Altersgründen ihre Gärten abgegeben oder sind auf freie Parzellen anderswo verteilt worden. So erging es auch Familie Graf aus Basel: Mutter Sonja arbeitet mit Sohn und Ehemann trotz

der Mittagshitze gerade zwischen Bohnen, Kohlrabi und Blumenkohl, Gurken, Zwiebeln, Salat und Beeren. Den Garten am Nordwestrand der Anlage nahe dem Bahndamm haben sie seit verganginem August. Zuvor seien sie 40 Jahre in einer der 29 stillgelegten Gärten zu Hause gewesen, erzählt Sonja Graf. Aber sie seien zufrieden: «Nach einem halben Jahr Arbeit sieht es im neuen wieder aus wie im alten.»

70 brusthohe Dahlien

Geht man an Jakob Gerbers Garten vorbei, weiss man nicht, ob man zuerst seinen grossen und kunstvoll gewirbelten Schnurrbart bewundern soll oder die 70 brusthohen Dahlien in seinem Garten, die in Rosa, Magenta, Orange, Gelb und Weiss blühen. Als er die drei Vorstandsmitglieder auf ihrer Tour für die RZ erblickt, bittet er freundlich herein. Dahlien hätten es ihm besonders angetan, erklärt er auf Nachfrage; diese habe er vom Waldhaus Lützelflüh, einem spirituellen Zentrum im Emmental, wie er stolz erzählt. Auf das Pressebild zwischen Dahlien muss Brigitte Nagl mit drauf-darauf besteht Gerber.

Man kennt sich eben in einer Familiengärtneranlage. Viele Pächter pflegen ihren 200 Quadratmeter grossen

Garten bereits seit Jahrzehnten. Präsidentin Margrit Allemann hat ihren zum Beispiel bereits 1986 von ihren Eltern übernommen. «Es ist ganz wichtig, dass man sich mit den Nachbarn gut versteht», betont Nagl. «Wir trinken auch Kaffee zusammen und arbeiten nicht nur den ganzen Tag allein im Garten.» Die beiden anderen stimmen zu: «Das gehört einfach dazu.»

Die Geselligkeit in den Familiengärten am Hörnli findet ihren Ausdruck in zahlreichen Festchen und gärtnerischen Anlässen nicht nur über das Sommerhalbjahr verteilt: der Häckseldienst und die Steinabfuhr im Frühling und Herbst, der Setzlingsmarkt Anfang Mai, das Paellaessen, das ein Pächter mit spanischer Schwiegerfamilie besorgt, die 1.-August-Feier mit Grill, das Fischessen im August und das Wildessen mit selbst gekochter Wildsau im November. Viele dieser Anlässe konnten und können dieses Jahr wegen Corona nicht stattfinden.

Sommerfest ist Geschichte

Aber auch der Wandel in der Gesellschaft macht sich in den Familiengärten bemerkbar. Die Individualisierung nimmt zu, weniger Menschen

sind bereit, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen. Und jene, die sich engagieren, werden zu alt. So wurde lange vor Corona beschlossen, das traditionelle zweitägige Sommerfest im Zelt mit Musik, Tombola und früher sogar Schiessstand heuer nicht mehr zu organisieren, weil Gäste und Helfer immer weniger wurden. Als Brigitte Nagl 2012 in den Vorstand kam, gab es im Depot noch jeden Samstag Mittagessen. Daran erinnert sie sich gerne.

Nicht nur der Klimawandel verändert die Strukturen in den Familiengärten: Der Gemüseanbau für den Eigenbedarf ist heute keine Notwendigkeit mehr, weder aus der Sicht vieler jüngerer Pächter noch laut den Statuten der Stadtgärtnerei. Dort spricht man laut Werner Schueller inzwischen offiziell von «Freizeitgärten», um der gewandelten Nutzung gerecht zu werden. Früher war es nicht erlaubt, mehr als ein Drittel der Parzelle als Rasen zu gestalten. Schueller, Allemann und Nagl haben allerdings noch mehr Gemüse in ihren Gärten, als sie selbst verzehren können. Sie stelle das Gemüse daheim zur freien Verfügung der Nachbarn in Körbchen ins Treppenhaus, erzählt Margrit Allemann.



Mussten innerhalb der Familiengärtenanlage umziehen und sich den Gemüsegarten wieder neu erarbeiten: Sonja Graf mit Familie.



Auch für Kunst hat es Platz in den Familiengärten am Hörnli. Dieses rote Velo beispielsweise ist ein wahrer Hingucker.

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL *061 312 24 72**

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinb. in Riehen, schöne, gemütliche, ruhige
4½-Zimmer-Dachwohnung
Küche & Bad neu, kleiner Balkon
Miete 1825.- inkl. NK
Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift
Einbauküche mit GS, Parkettböden
Auskunft/Anmeldung 0619731130 (Bürozeiten)

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

www.riehener-zeitung.ch

**Kunst
Raum
Riehen**

MOTOR

Samuli Blatter, Karin Borer, Stefan Burger, Daniel Kurth, Max Leiß, Selina Lutz, Nico Müller, Alexandra Navratil, Aldo Solari, Inka ter Haar, Anna B. Wiesendanger, Aline Zeltner
bis 23. August 2020

Die Ausstellung versammelt 12 Künstlerpositionen, die sich mit dem titelgebenden Begriff auseinandersetzen: Dem Motor als Taktgeber und Umwandler einer Energie in eine andere. Nicht die Bewegungsmaschine an sich steht im Fokus, vielmehr interessiert, welche inneren und äusseren Impulse Künstlerinnen und Künstler in ihrem Schaffen antreiben. Treibstoffe, Energieströme und Bewegungslinien durchziehen ihre Arbeiten.

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

**Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen**

**Offene Stellen in den
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulische Heilpädagoge/in

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Vorpraktikanten/innen

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

**Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen**

**Offene Stellen in den
Tagesstrukturen der
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Praktikant/in

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RIEHENER ZEITUNG

**Suchen Sie einen
Babysitter?**

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Um Sie auf das kommende **Dorffest 3. bis 5. September 2021**

einzustimmen laden wir Sie herzlich ein zum

Informationsabend

**am Dienstag, 1. September 2020, 20.00 Uhr
in den Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen**

Bei diesem Anlass informieren wir Sie über unser Festkonzept, das Festareal, die Finanzen (Budget) und die Teilnahmebedingungen (Platzgeld). Alle aktuellen Infos und Formulare können nach diesem Informationsabend auf unserer Homepage, www.dorffest-riehen.ch eingesehen, bzw. bezogen werden.

Wir würden uns freuen, Sie oder eine Vertretung Ihres Vereins/Ihrer Organisation an diesem Informationsabend begrüßen zu dürfen.

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation bitten wir darum, jeweils nur 1 Vertreter an diese Infoveranstaltung zu entsenden und sich bis am 24. August 2020 mit den kompletten Kontaktdaten (Verein, Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse) per E-Mail auf infoabend@dorffest-riehen.ch anzumelden.

OK Dorffest Riehen



DER CHRIST-CLAN
**Das Gesetz
der Unerbittlichen**

reinhardt

Die Erfolgsserie
der Bestsellerautorin
ANNE GOLD
geht weiter



CHF
29.80



Anne Gold
Das Gesetz der Unerbittlichen
Der Christ-Clan Band 2
ISBN 978-3-7245-2413-7



Bereits
erschienen



Anne Gold
Eine Münze für Anna
Der Christ-Clan Band 1
ISBN 978-3-7245-2321-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder
unter www.reinhardt.ch

offbeat



• LISETTE SPINNLER

21.6 JAZZ IN CHURCH - DORFKIRCHE RIEHEN

LISETTE SPINNLER & 4; KAPPELER/ZUMTHOR

18.8 BALAFON & JAZZ - ALY KEÏTA & LUCAS NIGGLI

VVK OFFBEAT-CONCERT.CH
SEETICKETS.CH (0900 325 325)
BIDER&TANNER, BASEL (061 206 99 96)



VEREIN COMPAS Erste Sommercamps auf dem Bäumlhof begeisterten Kinder

Spannende Erlebnisse mit Menschen und Tieren

«Ich möchte, dass dieses Lager noch viel länger geht!» Das ist eine von vielen spontanen Rückmeldungen der Kinder, die unsere ersten zwei Sommercamps besucht haben. Jeweils zehn Kinder wurden von einem sechsköpfigen, motivierten Team begleitet und konnten während der drei Tage auf dem Bäumlhof bei schönstem Wetter viele eindrückliche, abwechslungsreiche und lustige Momente erleben. Wir alle haben uns in dieser intensiven Zeit besser kennengelernt, Freundschaften geschlossen und Neues über unsere Stärken und Schwächen erfahren.

Die zwei Sommercamps, die in den Sommerferien auf dem Bäumlhof stattfanden, ermöglichten es auch Kindern mit besonderen Bedürfnissen, drei Tage lang gemeinsam mit anderen Kindern im Tipi zu übernachten und Aktivitäten mit Tieren zu unternehmen. Organisiert wurden die Camps von Compas, dem Institut für natur- und tiergestützte Interventionen. Compas ist ein gemeinnütziger Verein, der für Menschen mit psy-

chischen oder physischen Problemen therapeutische, psychologische und präventive Angebote bereithält.

Das Ziel der Compas-Sommercamps ist, die Sozialkompetenzen und den Selbstwert der Kinder zu stärken und sich als Gruppe weiterzuentwickeln. Dabei soll es keine Rolle spielen, ob und welche Schwierigkeiten oder Diagnosen die Kinder mitbringen. An jedem Tag steht ein Thema im Fokus, welches wir mit den Kindern erarbeiten: «Mut», «Freundschaft» und «Vertrauen».

Der Höhepunkt der Camps war der gemeinsame Tagesausflug mit den Pferden in das Naherholungsgebiet Lange Erlen. Nach einem längeren Spaziergang und Spazierritt machten wir Feuer und brätelten. Es war eindrücklich, wie gut sich die Kinder um die Pferde kümmerten und beim Feuer mithalfen. Das eine oder andere Kind getraute sich auf dem Ausflug, sich das erste Mal im Leben auf ein Pferd zu setzen – was für eine schöne Verknüpfung von Mut, Freundschaft und Vertrauen!

Bewegend war auch der Kerzenlauf, bei dem die Kinder in Kleingruppen von Kerze zu Kerze gingen und dort jeweils anhand einer Aufgabe das Lager reflektierten: Beispielsweise konnten sie Wünsche aufschreiben und diese anschliessend dem Feuer übergeben. Mithilfe von Konzentrations- und Wahrnehmungsaufgaben kamen die Kinder zur Ruhe. Eindrücklich, welch tiefgründige Gedanken die Kinder miteinander austauschten. Für viele Kinder war die Übernachtung im Tipi ein Highlight, genauso wie auch die selbst gemachten Freundschaftsarmbänder, die spannenden Geschichten, die vorgelesen wurden, oder die Marshmallows, die abends am Lagerfeuer gebraten wurden.

Diese ersten Erfahrungen und die begeistertsten Rückmeldungen der Kinder bestärken uns in unserem Vorhaben, solche Lager auch in Zukunft anzubieten. Wir freuen uns schon jetzt auf die Gruppen im kommenden Jahr.

Karin Hediger, Psychotherapeutin und Präsidentin Compas



Auf dem Ausritt in den Langen Erlen war Vertrauen gefragt.

Foto: zVg

TROCKENHEIT Aufruf des Vereins Riehen-Basel Grün statt Grau

Wasser für Bäume und Pflanzen

Der Verein Riehen-Basel Grün statt Grau ruft die Bevölkerung auf, die Vegetation vor dem Austrocknen zu retten. Täglich sollen dem Baum, dem Strauch und allgemein den Pflanzen vor dem Haus oder der Wohnung zwei Eimer Wasser gegeben werden. So erhöhe man die Chance, dass die Pflanzen Hitze und Trockenheit überleben, heisst es in einem Schreiben, das in den kommenden Tagen in ganz Riehen verteilt wird. Selbstverständlich dürfe man auch mehr Wasser geben. Dank der Bewässerung würden Sträucher, Gräser und Blumen unter den Bäumen grün, blieben lebendig und böten somit auch Nahrung für viele Insekten und Kleinlebewesen.

Harsche Kritik äussert der Verein an der Vorgehensweise der Basler Stadtgärtnerei. Das Bewässerungskonzept, auch für junge Bäume, ende tödlich. Wegen Wassermangels seien im Kleinbasel an der Peter Rot-Strasse und der Wettsteinallee mehrere Bäume bereits verdorrt. Andere Bäume wie zum Beispiel an der Bäumlhofstrasse seien stark gefährdet. Deshalb wünscht sich Riehen-Basel Grün statt Grau, dass die Bevölkerung «aktiv hilft, Bäume und Pflanzen zu retten».



Dieser Baum an der Peter Rot-Strasse ist nicht mehr zu retten. Foto: zVg

FESTAKT Fahnenweihe der Swiss Regulator Riehen

Willkomm für drei neue Fahnen

Vor bald einem Jahr feierten die Swiss Regulators Riehen mit Fife and Drum Corps aus der ganzen Schweiz und einigen Gästen aus der Ferne mit einem «Muster» ihr zehnjähriges Bestehen. Es sollte der Auftakt sein für einen Aufschwung, der in diesem Jahr mit dem Besuch eines grossen internationalen Treffens in der Schweiz und einer «Jollyfication», einem gemeinsamen Zusammenspiel, in Riehen hätte fortgesetzt werden sollen. Aus dem wurde coronabedingt nichts.

Inzwischen haben die Swiss Regulators Riehen ihre erste eigene Corps-Fahne in Auftrag gegeben, sie haben von ihrem Partner-Corps aus Lancraft, USA, eine US-Fahne des Jahres 1776 – mit 13 Sternen für die damals 13 Bundesstaaten – erhalten und sich eine neue Riehener Fahne besorgt – ihre alte haben sie ihrem US-Partner-Corps geschenkt.

Statt der ursprünglich für morgen Samstag geplanten Jollyfication haben sich die Swiss Regulators nun kurzfristig entschlossen, in kleinerem

Rahmen eine Fahnenweihe für ihre drei neuen Fahnen durchzuführen. Treffpunkt ist am Samstag, 15. August, um 17.15 Uhr auf dem Dorfplatz, der Festakt soll um 17.30 Uhr stattfinden.

Und wer will, kann gleich dort bleiben. Um 19 Uhr beginnt auf dem Dorfplatz das Sommerplausch-Konzert mit Muhi Tahiri. Aus diesem Anlass gibt es auch bis abends Speis und Trank auf dem Dorfplatz.



Das Motiv der ersten Corps-Fahne der Swiss Regulators Riehen. Foto: zVg

Aus Riehener Federn Ringe

Es war ein grauer Vorfrühlingstag, als wir den kleinen Laden für alte Kostbarkeiten an der Jacob Grimm-Strasse betraten. Phil hatte halb im Scherz gefragt, ob er mir einen Ring schenken dürfe, damit ich ihn während meines Praktikums in der französischen Schweiz nicht ganz vergässe. Und ich hatte ihn lachend beim Wort genommen und zu diesem unscheinbaren Geschäft geführt, wo, dachte ich, bestimmt etwas nicht allzu Teures zu finden wäre. So erfuhren wir die folgende Geschichte:

«Mit diesem Ring», bemerkte der weisshaarige Ladenbesitzer, als ich ein eher unscheinbares Exemplar von dem mit Samt bezogenen Plateau genommen hatte, «mit diesem Ring hat es eine besondere Bewandnis: Gegen Monatsende kommt immer eine ältere Dame, um das eine oder das andere ihrer Schmuckstücke zu verkaufen. Sie wird es wohl nötig haben. Sie trägt immer Schwarz, aber ihr Kleid ist stets perfekt, kein Flecken, kein Knitterfältchen. Handschuhe aus feinstem Leder ... Sie muss einmal vermögend gewesen sein. Die Sachen, die sie bringt, sind von erlesener Qualität, wenn Sie wissen, was ich meine. Sie trennt sich nicht leicht davon, aber sie vergiesst auch keine Tränen, wenn sie sie weggibt und bestenfalls zwei, drei Hunderternoten dafür einstecken kann. Und von jedem Schmuckstück verabschiedet sie sich mit einem kurzen Satz. Zu einem Perlencollier bemerkte sie: «Perlen sind Tränen, aber Tränen kommen auch beim Lachen.» Und als sie mir ein zierliches Armband aus Gold brachte, sagte sie: «Es hat mein Handgelenk umschlossen – jetzt gebe ich ihm die Freiheit.» Diese Sätze schienen mir so bemerkenswert, dass ich sie immer in dieses Buch schrieb, in dem ich jeden An- und Verkauf notiere.»

Der Juwelier schlug ein schweres, in Leder gebundenes Buch auf und schob es über die Theke. Wir lasen dort unter dem Datum des 25. November: Die Dame in Schwarz – Ring, Palladium mit hellgrünem Beryll. 18 g, 220.–. Es gibt Ringe, die sollen binden. Es gibt Ringe, die wollen verbinden.

Kein Platz für Gefühle

«Ich hatte der Dame einen Betrag geboten, der natürlich weit unter dem Wert des Schmuckstücks lag. Sie hatte ihn wie immer wortlos akzeptiert, das Geld genommen und mein Geschäft verlassen. Ich steckte den Ring dann auf dieses Plateau, auf dem ich meine besseren Stücke präsentiere. Dabei kamen mir plötzlich Bedenken. Hätte ich nicht wenigstens einen Fünzfingerring oder einen Hunderter mehr geben sollen? Aber in meinem Metier darf man nicht sentimental sein. Also, das war am 25. November letzten Jahres. Am 27. erschien die Dame zu meiner grössten Überraschung neuerdings hier im Laden, elegant wie immer, aber ihre Stimme zitterte, als sie mich bat, ihr den besagten Ring zurückzugeben. Ihr sei da ein schrecklicher Irrtum unterlaufen und sie hoffe nur, dass ich ihn nicht schon verkauft habe.

Das war natürlich nicht der Fall – im November läuft in meinem Laden sehr wenig. Ich nahm also das Plateau mit den besseren Ringen aus dem Schrank, wollte schon nach dem Ring greifen, den ich in die rechte obere Ecke gesteckt hatte – und sah, dass sein Platz leer war. Die Dame bewahrte die Fassung, während ich die übrigen Ringe durchsah, von denen aber keiner Ähnlichkeit mit dem grünen Beryll hatte. Ich weiss nicht mehr, was für eine Erklärung ich schliesslich zusammenstammelte. Jedenfalls versprach ich, ihr den

Ring, wenn er wieder zum Vorschein käme, bestimmt zurückzugeben. Die Dame verliess mein Geschäft, ohne ein Wort zu sagen. Durchs Fenster bemerkte ich, dass sie nach ein paar Schritten vor einer Strassenlaterne stehen blieb, die die Stirn an den gusseisernen Mast lehnte. Ich wollte ihr nachgehen. Ich hätte in dem Augenblick sogar gewagt, einen Arm um ihre Schulter zu legen, aber in dem Moment läutete das Telefon ...

Die Sache liess mir keine Ruhe. Ich durchsuchte sämtliche Schubladen und Fächer – ergebnislos. Aber als ich anderntags das Plateau mit den Ringen noch einmal aus dem Schrank holte, steckte der grüne Beryll an seinem Platz und funkelte mich vor schwarzem Samt an. War ich – waren wir beide – mit einer Art selektiver Blindheit geschlagen gewesen? Eine andere Erklärung fiel mir nicht ein. Hätte ich die Adresse oder wenigstens den Namen der Dame gekannt, hätte ich ihn den Ring noch am gleichen Tag gebracht. Doch so blieb mir nichts anderes übrig, als ein grosses R für Reserviert auf das Preisschildchen zu malen.

Smaragd statt Beryll

Ein, zwei Wochen später hatte ich ein ungewöhnlich verliebtes Pärchen im Laden. Der Beryll hätte dem jungen Mann gefallen und seiner Freundin noch mehr, aber das R verbot einen Verkauf. Schliesslich entschieden sie sich für einen nicht sonderlich kunstvoll gefassten Smaragd.

Kurz nach Weihnachten betrat die schwarze Dame erneut meinen Laden. Diesmal brachte sie eine kostbar gefasste Kamee. Als unser Geschäft in der üblichen Weise abgeschlossen war, griff ich nach dem Plateau mit den Ringen und sagte mit gespielter Beiläufigkeit: «Der Ring, den Sie mir vor einem Monat ...» Eine leichte Bewegung der schwarz behandschuhten Hand unterbrach

meinen Satz. Erstmals sah die Dame mich direkt an. Ein Lächeln erschien, wie ich es noch nie gesehen hatte. Die dunkle Iris ihrer Augen leuchtete auf, winzige Fältchen verbreiteten sich über die Lider, die Wangen. «Ach ein Ring ... ein Ring soll nicht binden.» Sie verliess mit einem gemurmelt Gruss meinen Laden. Ich bin Geschäftsmann, nicht Sozialarbeiter. Ich strich das R auf dem Preisschildchen durch. Aber es war verhext. Jedes Mal, wenn ich in nächster Zeit interessierten Kunden das Plateau mit den besseren Ringen vorlegte, fehlte der grüne Beryll. War ich aber alleine im Laden, steckte er immer an seinem Ort. Es ist heute – ich schwöre es Ihnen – es ist heute das erste Mal, dass er sich einer Kundin zeigt.»

Ich streifte den Ring an den Finger und spürte, dass er wie angegossen sass. «Nehmen Sie ihn! Nehmen Sie ihn meinetwegen sogar zu dem Preis, den ich dafür bezahlt habe. Der Ring will zu Ihnen. Mir ist er schon lange unheimlich.» Natürlich lachten wir später über diese Geschichte, dieses Verkäufermädchen für zwei ahnungslose Studenten. Wir verstehen beide nichts von Schmuck und Edelsteinen. Aber ich trage den Ring noch heute, und wenn ich ins Funkeln des Steins schaue, sehe ich ein Auge, höre so etwas wie «... andere Ringe wollen verbinden». Phil und ich – wir sind immer noch zusammen.

Valentin Herzog

Literarische Ablenkung

Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

PFADI ST. RAGNACHAR Sola der Pios in an verschiedenen Orten

Drei Campingplätze und viele Erlebnisse



Die siebenköpfige Gruppe machte auch im Berner Oberland halt.

Foto: Philipp Renz v/o Cyrano

Die Equipe Fengg startete am 25. Juli in ihr allererstes Sommerlager als Pios. Sie hatte sich eine einwöchige Reise mit drei unterschiedlichen Stationen vorgenommen. Die erste Fahrt führte die siebenköpfige Gruppe auf einen Campingplatz in Marin-Epagnier am Neuenburgersee, wo sie zu später Stunde ankam. Im Dunklen musste sie möglichst leise ihre Zelte aufstellen, um potenziell genervte Campingnachbarn nicht zu sehr zu verärgern. An den nächsten beiden Tagen standen eine Abkühlung im seichten Wasser des Sees und eine Erkundungstour eines lokalen Einkaufszentrums auf dem Programm.

Am Montag hatten die Pios dann genug von der Sommerhitze. Es zog sie

in das deutlich kühlere Kandersteg, wo sie ihre Zelte auf dem Campingplatz des «Kandersteg International Scout Center» aufstellten. Hier tummeln sich eigentlich Pfadis aus der ganzen Welt, doch aufgrund der aktuellen Weltlage finden leider nicht sehr viele internationale Pfadis den Weg nach Kandersteg. Nur eine Gruppe aus den USA und ein paar kleinere Gruppen aus der Schweiz traf man an. Die Pios wollten sich ihre schönen Tage im Berner Oberland nicht verderben lassen und so erkundeten sie an ihrem ersten Tag die Kanderfälle. Danach gönnten sie sich aufgrund der ungünstigen Wetterlage einen gemütlichen Mittwoch; tags darauf gab es

einen Ausflug zu einer Rodelbahn und zum wunderschönen Oeschinensee. Ihren letzten Tag in Kandersteg verbrachten die Pios in der lokalen Badi, bevor sie sich am Abend auf den Weg zur letzten Station ihrer Reise machten.

Die allerletzte Nacht verbrachten sie auf einem Campingplatz in Bern. In der Hauptstadt besuchte die Equipe einen schönen Tierpark mit vielen spannenden Tieren und überraschend wenigen Besuchern, bevor sie am Abend wieder den Zug nahm. Doch dieses Mal fuhr dieser nicht zum nächsten Campingplatz, sondern nach Hause.

Philipp Renz v/o Cyrano

MÄITLIPFADI RIECHE Sola des Wiesentrupps in Bözberg

Eine seltsame Filmproduktion



Der Wiesentrupp erlebte ein abwechslungsreiches Lager am Set «ihres» Films.

Foto: Gianna Dunkel v/o Cera

Dank einer Casting-Einladung gelangte der Wiesentrupp der Mäitlipfadi Rieche nach Bözberg, um für eine Hollywoodproduktion vorzusprechen. Dort erwartete sie eine vierköpfige Crew. Um herauszufinden, welcher Film zu den 21 WTRlerinnen passte, mussten sie in verschiedenen Genres ihr Können unter Beweis stellen. Dazwischen organisierten die Pfadis eine sogenannte «Rudelchuchi» – in Gruppen kochten und assen sie im Wald zu Abend. Als sich schliesslich herausstellte, dass kein Genre zu den jungen Schauspielerinnen passte, entschieden sich die Produzentin und der Regisseur, einen Film eigens für

sie zu schreiben. Dazu holten sie sogar einen Promi ins Boot! Die Geschichte handelte vom Weltuntergang und von Aliens, die auf die Erde kommen, um den Menschen zu helfen. Überall auf dem Lagerplatz standen Kameras herum. Die Pfadis wurden ständig gefilmt und durften deshalb nie aus ihrer Rolle fallen.

Neben den ganzen Dreharbeiten absolvierte der Wiesentrupp auch noch das Pfadiversprechen. Um das Actionfeeling zu stärken, machten die Mädchen ein 24-Stunden-Spiel, bei dem sie wie Kämpferinnen und Heldinnen ihre Reviere verteidigen und andere Reviere angreifen mussten. Als

der Wiesentrupp während einer langen Wanderung mit Übernachtung im Wald herausbekam, dass Ausserirdische bereits im Jahre 1010 versucht hatten, die Welt für sich zu gewinnen, war der Fall klar: Das angeblich nur Gespielte war längst keine Fiktion mehr! Nun wurde mit allen möglichen Mitteln versucht, die Welt und auch sich selbst vor den Aliens zu schützen.

Als die mutigen Mädchen schliesslich das Hauptquartier der Aliens entdeckten, konnten sie diese in einem epischen Kampf besiegen. Die letzte Nacht verbrachten alle zusammen unter freiem Himmel.

Ellin Valentin v/o Tarih

PFADI ST. RAGNACHAR Sola der Pfadis in Engelberg

Ist die Erde rund oder flach?

Die Pfadis der Abteilung St. Ragnachar machten sich am 25. Juli auf den Weg nach Engelberg. Eingeladen wurden sie vom grossen Denker Konfuzius II. Auf ihrem schönen, schattigen Lagerplatz im Wald trafen sie auf Mekuto, der wie Konfuzius ebenfalls ein Mönch ist. Leider war Konfuzius II. in der Zwischenzeit unerwartet verstorben und so konnte Mekuto den Pfadis nur noch das Testament übergeben. Darin stand geschrieben: «Wer die Frage aller Fragen beantworten kann, erbt meinen gesamten Grundbesitz.» Noch am selben Tag erfuhren die Pfadis von einem Ninja und einem Samurai die «Frage aller Fragen»: Ist die Erde rund oder flach? Hilfsbereit wie die Pfadis der Abteilung St. Ragnachar nun einmal sind, halfen sie den zwei Parteien her-

auszufinden, welche Theorie der Wahrheit entspricht.

In der Zwischenzeit spielten die Pfadis viele spannende Spiele und rasten nach einer anstrengenden Wanderung mit den Trottinets den Berg hinunter. Eines Tages drohten ihnen die Samurai jedoch damit, den Lagerplatz einzunehmen, sollten die Pfadis ihnen nicht den Beweis liefern, dass die Erde rund ist. In einem 24-Stunden-Spiel erkämpften sich die jungen Rieherinnen und Rieherer diesen Beweis. Dank eines trickreichen Manövers konnten sie die Samurai schlussendlich besiegen.

Nach einem trockenen Abbau kehrten alle froh und glücklich mit Erinnerungen an ein unvergessliches Sommerlager nach Basel zurück.

Geraldine Bernet v/o Amylon



Der schattige Lagerplatz im Wald war der perfekte Ort, um sich von den Strapazen zu erholen.

Foto: Ole Thiele v/o Lopaka

MÄITLIPFADI RIECHE Sola der Bienli in Magglingen

Schon der Hinweg war ein Erlebnis

Am 1. August machten sich die 20 Waldbienli der Mäitlipfadi Rieche auf den Weg ins Sommerlager, um eine Woche voller Spass in der Natur zu geniessen. Die Gruppe war einen ganzen Tag lang auf einer Wanderung unterwegs, die durch witzige Verschnaufpausen, in denen man zum Beispiel Bilder mit in der Natur gefundenen Gegenständen gestaltete, auch für Wandermuffel unterhaltsam war. In Magglingen angekommen, feierten die Waldbienli nicht nur gemeinsam den Nationalfeiertag mit amüsanten Aktivitäten wie dem Bogenschiessen, sondern erholten sich bei gemütlichen Gesprächen.

Während des Lagers entdeckten die Waldbienli nach langem Rätseln

und harter Arbeit, dass ein Serum im Umlauf war, das die Menschheit hypnotisieren könnte. Eiligst zerstörten sie die Flüssigkeit und befreiten alle bereits Betroffenen aus dessen Bann. Neben den geschichtlichen Ereignissen fanden die Teilnehmerinnen Zeit, in der letzten Nacht ein Zelt aus Bläcken zu bauen und darin zu übernachten, was bei den warmen Temperaturen überhaupt kein Problem war.

Am darauffolgenden Tag, dem 8. August, machte sich die Gruppe auf den Weg nach Hause. Die erschöpften, aber zufriedenen Waldbienli freuten sich alle schon sehr auf das nächste Lager.

Julia Marti v/o Achaya



Freude pur bei den Waldbienli in ihrem Sommerlager.

Foto: Julia Marti v/o Achaya

PFADI PRO PATRIA Sola der Piostufe in Bern und Freiburg

Kanutour als Höhepunkt

Die Pios verbrachten ihr Sommerlager in der letzten Juliwoche in der Schweiz. Mit dem Velo fuhren sie zuerst nach Solothurn und dann nach Bern. In der Hauptstadt hatten sie nicht viel Zeit, denn die Reise ging bereits am nächsten Tag in Richtung «International Scout Center» in Kandersteg weiter. Von dort aus wanderten die Pios zum Oeschi-

nensee hoch, wo der Lunch gegessen und im See geschwommen wurde. Für die letzte grosse Aktivität musste die Gruppe nach Freiburg an den Schiffensee fahren, wo sie eine fünfstündige Kanutour unternahm, die wunderschön war. Die Piostufe hatte sehr viel Spass in ihrem Lager und eine gute Zeit.

Lukas Hartmann v/o Mellark



Auf dem Schiffensee genossen die Pios die Kanutour.

Foto: Lukas Hartmann v/o Mellark

«VOR DUNKLEM HINTERGRUND» Erinnerungen an meine Primarschulzeit in Riehen während der Kriegsjahre 1940 bis 1944 (VII – letzter Teil)

Nachspiel – Feier mit denkwürdigem Ende



Vor dem Portal der Dorfkirche Riehen drängten sich vor 76 Jahren Dutzende von glücklicherweise grundlos besorgten Eltern.

Foto: Eva-Maria Birkenmeier

Am 1. April 1944 feierte die Riehener Primarschule in der letzten Morgenlektion der letzten Schulwoche vor den Osterferien wie gewohnt den Schluss des Schuljahres und den Abschied von ihren Viertklässlern. Die Feier fand in der Dorfkirche statt. Als Viertklässler hatten wir etwas zum festlichen Rahmen beizutragen. Unsere Klasse führte Kanons und andere kleine Kompositionen des sechsjähri-

gen Mozarts auf – mit Gesang, Blockflöten und meiner begleitenden Gambe. Wir kamen pannenfrei über die Runden. Sonst habe ich keinerlei Erinnerungen an die ganz und gar unspektakuläre Feier und hätte sie längst vergessen, wenn sie nicht in ein bewegendes Nachspiel gemündet hätte.

Als die Kirchentüren sich am Schluss öffneten, wurden wir von einer Ansammlung offensichtlich er-

regter Eltern empfangen. Von Müttern vor allem, aber auch von einigen Vätern – denen der Schrecken über ein unerhörtes Ereignis ins Gesicht geschrieben stand. Die draussen Wartenden musterten ungeduldig den Strom der aus der Kirche drängenden Mädchen und Buben und wenn eine Mutter ihr Kind entdeckte, stürzte sie sich ihm entgegen, schloss es unter Tränen in die Arme und empfing es,

Kindheitserinnerung aus Riehen

mf. Luzius Gessler wurde 1933 geboren und wohnte in seiner ersten Lebenshälfte auf der Riehener Mohrhalde. Im unverhofften Corona-Exil brachte er «Vor dunklem Hintergrund», die Erinnerungen an seine Primarschulzeit im Riehen der Jahre 1940 bis 1944, zu Papier. Erst beim Schreiben wurde ihm bewusst, wie stark diese Erinnerungen durch ihren Kriegshintergrund geprägt waren.

Bisher erschienen: «Vorspiel – Abstecker ins Turbachtal», RZ27 vom 3. Juli 2020, S. 9, «Mein Lehrer Albert Wenk – streng, aber humorvoll», RZ28 vom 10. Juli 2020, S. 9, «Mein Lehrer Albert Wenk und die Vergänglichkeit», RZ29 vom 17. Juli 2020, S. 7, «Meine Schulhäuser», RZ30 vom 24. Juli 2020, S. 7, «Die grüne Grenze», RZ31 vom 31. Juli 2020, S. 7 und «Mit patriotischem Schneid», RZ32 vom 7. August 2020, S. 9.

wie wenn es soeben einer Todesgefahr entronnen wäre und ihr in diesem Augenblick neugeschenkt würde.

Damit die mehr als verwunderten Kinder die befremdlichen Emotionen ihrer Eltern verstanden, mussten diese ihnen erklären, in derselben Stunde, in der sie so friedlich in der Kirche gefeiert hätten, sei Schaffhausen – wie das Radio vor einer halben Stunde berichtet habe – soeben von einem verrirrten amerikanischen Bombergeschwader bombardiert worden. Vermutlich, weil der Kommandant nicht gewusst habe, dass zwischen Basel und dem Bodensee der Rhein nicht durchwegs die Landesgrenze zwischen der Schweiz und Deutschland bilde. Ganze Strassenzüge der getroffenen Stadt seien eingestürzt, viele Häuser stünden

noch in Brand, auch eine Kirche brenne. Wie viele Menschen umgekommen seien oder noch unter den Trümmern lägen, wisse man noch nicht.

Die Wissenslücke des verantwortlichen amerikanischen Offiziers hätte natürlich ebenso gut dem rechtsrheinischen Kleinbasler- und Riehener Zipfel zum Verhängnis werden können. Das war den aufgewühlten Eltern beim entsetzten Anhören des Radioberichts in aller Deutlichkeit bewusst geworden. Das hatte sie ihren glücklicherweise verschonten Kindern entgegengehen lassen. Nicht erst zu Hause, sondern schon gleich vor der Kirche wollten sie ihre Lieben in die Arme schliessen und sich ihrer Gegenwart versichern.

Luzius Gessler

KORNFELDKIRCHE Fest und Flohmarkt fallen in diesem Jahr aus

Absagen und Lichtblicke

Gleich zwei grosse Anlässe der Kornfeldkirche müssen abgesagt werden: Am 22. August wäre das «Fest im Kornfeld» über die Bühne gegangen. Spielstände, Essen, Kino, Musik und der Auftritt des neu gegründeten Projektchors hätten die Gäste unter anderem geniessen können. Da die Massnahmen wieder strenger geworden sind, ab 100 Personen Maskenpflicht besteht und andere Auflagen verlangt werden, hat sich das OK gegen die diesjährige Durchführung des Anlasses entschieden.

Aus denselben Gründen wird auch der Kinderkleider- und Spielsachenflohmarkt vom 19. September ausfallen. Mit den erforderlichen Auflagen einen Flohmarkt und ein buntes Fest mit gewöhnlich über 500 Gästen zu organisieren, mit dem Ziel, sich im Quartier näherzukommen, Gemeinschaft zu pflegen und fröhlich zu feiern, erschien dem Team ein zu grosser Widerspruch.

Im kommenden Halbjahr werden in der Kornfeldkirche kleinere Anlässe

stattfinden, die erlaubt und einfacher durchführbar sind. Beispielsweise die Frauenkleidertauschbörse am 2. September, die bereits zum vierten Mal im Rahmen des Café Kornfelds stattfinden wird. Frauen und Teenager dürfen zwischen 15 und 17 Uhr Kleider und Accessoires bringen und mit nach Hause nehmen (ohne Anmeldung).

Am 11. September findet ab 18 Uhr der gemütliche Freundinnenabend mit einem feinen Essen und einer musikalischen Überraschung statt. Seit bald drei Jahren bereiten ein paar Frauen der Kornfeldkirche und des Quartiers diese Frauenabende für alle Generationen vor. Anmeldung bis zum 7. September, Infos bei Maya Frei-Krepfer (Tel. 078 687 42 38). Ebenfalls wieder geöffnet ist das Café Kornfeld an drei Halbtagen und der Spielnachmittag für Familien im Kirchgarten, jeweils dienstags von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Maya Frei-Krepfer für die Kornfeldkirche

JUNGSCHE RIEHEN-DORF Sommerlager in der Zentralschweiz

Jungschärler entdeckten Schottland

Was für ein Geschenk: Das Sommerlager (Sola) der Jungschar Riehen-Dorf konnte erfolgreich durchgeführt werden! Lange sah es nicht danach aus, deshalb sind Organisatoren und Teilnehmer dankbar, dass sie die Reise antreten durften.

Begonnen hat das Sola bei strahlendem Wetter und mit nicht weniger strahlenden 22 Kindern, die sich mit der schottischen Hauptperson William Wallace auf den Weg machten. Die Gruppe erreichte das schottische Dorf, das zuvor im Aufbaulager vom Leiter team errichtet worden war, und lernte am Abend schon die erste Tradition, nämlich den Schottentanz, kennen. Am Sonntag wurden die Kinder dann von seltsamen Schotten überfallen und ausgesetzt, sodass sie den Weg zurück zum Lagerplatz mithilfe mehrerer Hinweise selber finden mussten.

In den darauffolgenden Tagen hatten die Jungschärler einige Auseinandersetzungen mit den Engländern: Diese entführten Wallace und weckten somit den Kampfgeist der Riehener. Eine kleine Schlacht im See, eine Wanderung über den Gnipen, den Hausberg von Arth-Goldau, sowie die Suche nach dem Monster von Loch Ness beschränkten der Gruppe ein abwechslungsreiches Programm. Das Biwakieren



Sola-Gruppenbild der Jungschar Riehen-Dorf inmitten des schottischen Dorfs.

Foto: zVg

konnte aufgrund eines Unwetters leider nicht stattfinden, doch die Stimmung wurde nicht getrübt und alle sangen im Stall auf dem Lagerplatz gegen Sturm, Gewitter und Hagel an. Aufgrund der Hitze stand oftmals Baden im See auf dem Programm – zur Freude der ganzen Gruppe.

Das Abendprogramm gehörte ebenfalls zu den Höhepunkten des Lagers, egal ob «Gurkenabend», Schlafsackandacht und schottische Sagen, Fackelmarsch, Schottenfest oder die alljährliche Taufe. Ebenso wenig durften das Singen am Lagerfeuer und die Andacht fehlen: Die Vertiefung in Gottes Wort ist fester Bestandteil des Lagers. Hoffentlich hat diese

sowohl beim Team als auch bei den Kindern Spuren hinterlassen. Die Zeit verfloß und ehe man sich versah, stand der Abschied vor der Tür. Und so wurden die Kinder wieder zu ihren Familien entlassen. Schweren Herzens wurde auch ein Teil des Leiterteams verabschiedet. Ob neue Arbeitsstelle, beginnendes Studium oder anderweitige neue Wege: Den Leitern alles Gute! Gleichzeitig ist die Freude gross, mit dem immer noch sehr grossen Leiterteam ins neue Semester zu starten und mit den Kindern die Gleichnisse beziehungsweise die geheimen Botschaften von Jesus unter die Lupe zu nehmen.

Deborah Buess für die Jungschar Riehen-Dorf

SCHULBEGINN Unterricht für 26'000 Schüler in Basel-Stadt

Fast normaler Start ins Schuljahr

rz. Nach sechs Wochen Sommerferien haben am Montag die Basler Schulen mit dem Unterricht begonnen. Ein Unterricht, der vor allem in den Mittel- und Berufsfachschulen von Corona-Massnahmen begleitet wird. Laut Mitteilung des Basler Erziehungsdepartements mussten über 400 Klassenzimmer neu konzipiert werden, damit der Sicherheitsabstand einzuhalten ist. Der Unterricht an den Volksschulen kann in (fast) normalem Rahmen erfolgen, obwohl es auch hier Schutzmassnahmen gibt: So ist das regelmässige Händewaschen wichtig, die Lehrpersonen sensibilisieren ihre Schülerinnen und Schüler auf kreative Art und Weise. Und es gilt, den Sicherheitsabstand zwischen den Lehrpersonen und den Kindern zu beachten.

Ansonsten stand am Montag aber vor allem der allererste Schultag für rund 1500 Primarschülerinnen und -schüler, 209 davon aus Riehen und Bettingen (RZ32 vom 7. August 2020), im Zentrum. Zum Teil etwas nervös, zum Teil freudig aufgeregt, verfolgten die Kinder zusammen mit ihren Eltern die Eröffnungszereemonien an den einzelnen Schulstandorten. Bei den Eröffnungsfeiern kamen Masken für die Eltern zum Einsatz.

Bei den Mittel- und Berufsfachschulen ging der Schulstart natur-

gemäss etwas abgeklärter über die Bühne. Viele der Jugendlichen dürften jedoch gestaunt haben, als sie das Schulzimmer betreten: Über die Sommerferien wurden die Zimmer nämlich wegen der geltenden Corona-Massnahmen umgestaltet. Nicht verankertes Mobiliar wurde abtransportiert, damit möglichst viel Platz für die Schülerinnen und Schüler frei wurde und die Sicherheitsabstände überall eingehalten werden können. Zum Teil stehen bereits Einzeltische parat, zum Teil werden diese bis zu den Herbstferien angeliefert. In solchen Fällen stehen temporäre Lösungen zur Verfügung.

Ein Blick auf die Schülerstatistik bestätigt den Trend der vergangenen Jahre. Weil die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt weiter wächst, steigen auch die Schülerzahlen. Neu gehen insgesamt rund 26'000 Schülerinnen und Schüler im Kanton Basel-Stadt zur Schule (1383 in Riehen und Bettingen).

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die nach der Sekundarschule an ein Gymnasium wechseln wollten, betrug im vergangenen Jahr noch 37,2 Prozent. Erfreulicherweise sei diese Gymnasialquote weiter gesunken und liege neu noch bei 34,5 Prozent, schreibt das Erziehungsdepartement.

JUNGSCHE BETTINGEN-CHRISCHONA Sommerlager in Ramlingen

Ein Leben wie König David

Dieses Sommerlager war anders als andere zuvor. Zum ersten Mal mussten die Leiter der Jungschar Bettingen-Chrischona zusätzlich zum Sicherheitskonzept auch noch ein Corona-Konzept erarbeiten. Dank dieser Massnahmen konnte das Sommerlager in Ramlingen glücklicherweise stattfinden. Die Gruppe erwischte eine wunderschöne Woche. Als es gegen Ende des Lagers immer heisser wurde, verbrachte sie umso mehr Zeit in der Frenke neben dem Zeltplatz.

Die Kinder erlebten die verschiedenen Altersstufen im Leben von König David aus der Bibel: Als Babys starteten sie mit Brei zum Abendessen ins Lager. Sie bauten einen Spielplatz mit Karussell, knüpften Freundschaften, mussten sich zwischen Militär und Zivildienst entscheiden und auch arbeiten, um Geld zu verdienen. Und sie lernten am Casino-Abend, dass dieses auch schnell wieder weg sein kann. Gegen Ende des Lagers waren alle alt geworden und so verbrachten sie den letzten Abend wiederum mit Brei und



Die Jungschärler waren nicht nur auf dem Zeltplatz, sondern auch unterwegs anzutreffen.

Foto: zVg

einer Runde Bingo. Die Teilnehmer waren zudem dabei, als David Goliath besiegte und derselbe David die Bundeslade zurückeroberte.

Kinder und Leiterteam sind dankbar für die Bewahrung, die sie im Lager erfahren durften. Sie hatten eine tolle Zeit miteinander und vermuten, dass auch die Eltern der Jungschärler nicht unglücklich waren, dass es zu Hause für einmal ein wenig ruhiger zu und her ging.

Am 16. August folgt um 12 Uhr bereits der Blick zurück auf das Sommerlager. Zuerst steht um 10 Uhr der Jungschar-Gottesdienst auf dem Programm. Die Predigt wird von Matthias Amstutz vom Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen gehalten, der den BESJ danach auch gleich vorstellt. Nach dem Sola-Rückblick gibt es ein kleines Mittagessen, das mit dem nötigen Abstand genossen werden kann.

Thomas Waldburger für die Jungschar Bettingen-Chrischona



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bollinger-Weiss, Werner Ernst, geb. 1931, von Basel, in Riehen, Helvetierstrasse 2

Eger, Andreas, geb. 1965, von und in Riehen, Lachenweg 10

Geistert-Schultheiss, Marguerite Elisabeth, geb. 1927, von und in Riehen, Albert Oeri-Strasse 10

Köhli-Grieder, Ella, geb. 1931, von Kallnach BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Geburten Riehen

Timar, Camille Hélène, Tochter des Timar, Silvizu-Anton, aus Rumänien, und der Timar, Ecaterina, aus Rumänien, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Burgstrasse 17, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 316, Eigentum bisher, Rudolf Robert Probst, Riehen, Agnes Probst, Riehen, Eigentum neu, Sebastian Tobias Schindera, Riehen, Christina Schindera, Riehen

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnung

Permanente Massnahme

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Zulassung von Velos, Elektrovers, E-Trottinets, E-Bikes und Motorfahräder wird die nachfolgende verkehrspolizeiliche Massnahme erlassen:

Lettackerweg

Abschnitt Steingrubenweg bis Landesgrenze:

– **Verbot für Motorwagen und Motorräder**, mit Zusatz, Zufahrt für Berechtigte gestattet (bisher Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder, mit Zusatz, Zufahrt nur für Berechtigte gestattet).

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinde-

Niederholzstrasse 128, Riehen, Sektion: C, Parzelle: 187, Eigentum bisher, Edith Brügger, Reinach BL, Cyrill Bachmann Brügger, Wahlen b. Laufen BL, Caroline Christa Strüby, Riehen, Delia Saskia Brügger, Therwil BL, Marvin Dean Brügger, Riehen, Claude Roger Brügger, Riehen, Eigentum neu, Edith Brügger, Reinach BL, Cyrill Bachmann Brügger, Wahlen b. Laufen BL, Caroline Christa Strüby, Riehen, Marvin Dean Brügger, Riehen, Claude Roger Brügger, Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 84, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 2827, Eigentum bisher, Martina Barbara Best, Freiburg im Breisgau (DE), Jochen Markus Kienzle, Berlin-Charlottenburg (DE), Carolin Luitgard Wassermann, Bettingen, Eigentum neu, Alexander Schocker, Riehen, Petra Stephanie Dittrich, Riehen

Talweg 24, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 2330, Eigentum bisher, Hanspeter Junck, verstorben, Thomas Werner Junck, Riehen, Franziska Hofer, Itingen BL, Adelheid Wiesner, Hölstein BL, Walter Plüss, Riehen, Helena Graf, Riehen, Adreas Plüss, Langenbruck BL, Martin Plüss, Davos Wiesen GR, Eigentum neu, Amir Basic, Allschwil BL, Natascia Maria Basic, Allschwil BL

rat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 12. August 2020
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnung

Permanente Massnahme

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Zulassung von Velos, Elektrovers, E-Trottinets, E-Bikes und Motorfahräder werden die nachfolgenden verkehrspolizeilichen Massnahmen erlassen:

Ziegelgrubenweg

Abschnitt Rüchligweg bis Rauracherwegli:

– **Rad- und Fussweg mit getrennten Verkehrsflächen**, (bisher Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder, mit Zusatz, Elektromofas gestattet).

Gotenwegli

Abschnitt Gotenstrasse bis Rauracherwegli:
– **Fussweg**, mit Zusatz, Velos gestattet (bisher Verbot für Motorwagen und Motorräder).

Morystrasse 27, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 1088, Eigentum bisher, Verena Egli, Riehen, Eigentum neu, Miriam Lydia Fitz, Basel, Marcel Fitz, Basel

Grasserweg 7, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 124, Eigentum bisher, Martin Meier, Breitenbach SO, Monika Meier, Riehen, Salome Ruth Meier, Riehen, Stefan Meier, Lausen BL, Eigentum neu, Dunja de Montmollin, Riehen, Arnaud Damien Jean-Louis de Montmollin, Riehen

Bettingerstrasse 156, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 170, Eigentum bisher, Martina Gabriella Knecht, Riehen, Eigentum neu, Léonie Patrizia Knecht, Basel

Holzmühleweg 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, Riehen, Sektion: B, Stockwerkeigentumspazelle: 128-11, Eigentum bisher, Roger Schwaninger, Buochs NW, Walter Schwaninger, Riehen, Eigentum neu, Mirjam Dominique Businger, Riehen, Mark Palucaj, Riehen

Niederholzstrasse 13, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 710, Eigentum bisher, Stefan Leimer, Riehen, Eigentum neu, Catia Maria Marzolini, Basel, Joel Anderson Krauser, Basel

Fuss- und Veloweg Esterliweg / Rüchligweg

Abschnitt Einmündung aus Esterliweg bis Wasserstelzenweg und bis Rüchligweg Höhe Liegenschaft Nr. 55 (Kehrplatz):

– **Radweg**, (bisher Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder, mit Zusatz, Elektromofas gestattet).

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 12. August 2020
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Neue Kräuterspirale beim Parkplatz Gartenbad

Beim Parkplatz Gartenbad entsteht eine neue Kräuterspirale. Die alte Spirale musste dem temporären Schulhausbau weichen. Bereits im Jahr 2019 hatte die Naturschutzkommission für die neue Kräuterspirale einen optimaleren Standort vorgesehen. Die Spirale wird auf der kleinen Wiese beim Badiparkplatz – bei der Anfangstafel des Schmetterlingswegs – errichtet. Die Arbeiten erfolgen nun Mitte August, gleichzeitig mit der

Erneuerung der Kalkbruchsteinmauern des Trockenbiotops beim Badiparkplatz. Die Kräuterspirale wird mit Jura-Kalkstein erstellt. Das Erscheinungsbild wird ähnlich der Mauer bei der Rabatte. Durch die formwildenen Steine bekommt die Spirale weniger klare Linien.

Angepflanzt werden diverse Küchen- und Wildkräuter (Rosmarin, Lavendel, Oregano, wilder Dost, Majoran, Thymian, Färberkamille, Malve etc.).

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 25, Bettingen, Hauptstrasse 144, Bettingen, Miteigentumspazelle: 82-14-5, Eigentum bisher, Pureba AG, Basel, Eigentum neu, Beat Max Zürcher, Riehen



NATURBAD RIEHEN

OPENAIR-KINO NATURBAD PRÄSENTIERT

DONNERSTAG, 13.08.20
PLATZSPITZBABY
Sprache: Deutsch
Untertitel: Französisch

EINTRITT KINO
ERWACHSENE (ab 13) CHF 12.-
KINDER (bis 12) CHF 8.-
VIP-Ticket (nur an der Kasse) CHF 38.-
Maximal 100 Personen.
Erfassung der Personendaten.
Baden eingeschränkt möglich.

FREITAG, 14.08.20
SONIC THE HEDGEHOG
Sprache: Deutsch

KINO-RESTAURANT PIER4125
Das Pier4125 betreibt die Kinoverpflegung mit einem vielfältigen Angebot.

SAMSTAG, 15.08.20
FAST & FURIOUS HOBBS & SHAW
Sprache: Deutsch

FILMSTART BEI DUNKELHEIT
EINLASS 20.15 UHR

→ TICKETS ONLINE ODER AN DER KASSE IM NATURBAD
→ WEITERE INFOS
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

PIER4125

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

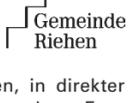
Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Leitung Jugendarbeit
Pensum: 90%
Stellenantritt: per 01.12.2020 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Jugendarbeit
Pensum: 70%
Stellenantritt: per 01.01.2021

Baumpfleger/in
Pensum: 60–100%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.



Im Dorfkern von Riehen, in direkter Nähe zum Sarasinpark und zur Fondation Beyeler, vermieten wir per **1. Oktober 2020** ein modernes, komfortables, sehr helles

Atelier für Künstlerin oder Künstler (auch für Bildhauer geeignet)
Rössligasse 59, EG, 56,5 m², sep. WC/Dusche im UG.
Monatlicher Mietzins Fr. 710.– (abzüglich 50% Subvention) + Fr. 140.– NK.

Die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde trifft die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen.

Einsendeschluss ist **Freitag, 28. August**.
Richtlinien und Unterlagen für die Bewerbung: www.kunstraumriehen.ch/
Info-Kontakt-Newsletter/Downloads

Kontakt:
Gemeindeverwaltung Riehen
Eva Rohrbach, Tel. 061 646 82 54
E-Mail: eva.rohrbach@riehen.ch

RZ05682



TENNIS Junioren-Interclub 2020 hat begonnen

TC Riehen stellt fünf Nachwuchsteams

rs. Im Junioren-Interclub, der Klubmeisterschaft von Swiss Tennis im Nachwuchsbereich, ist der Tennis-Club Riehen mit fünf Teams engagiert. In den vergangenen Tagen haben die ersten Gruppenspiele stattgefunden. Sehr erfolgreich gestartet ist das stärkere Team der U18-Junioren mit den ambitioniertesten Nachwuchsspielern, unter ihnen Christopher Reiff, der soeben den U18-Klubmeistertitel geholt hat und den Männer-Final gegen seinen Trainer Steven Schudel nur knapp verloren hat, und U18-Klubmeisterschaftsfinalist Nicolas Schwyzer. Bei Belchen II setzten sich die Rieherer in der Liga A gleich mit 0:6 durch. Ebenfalls mit einem Sieg gestartet ist das zweite U15-Knaben-Team des TC Riehen, das sich in Mutterz mit 1:2 durchzusetzen vermochte. Auftaktkniederlagen gab es für das zweite Knaben-U18-Team und die Mädchen U18. Das erste Knaben-U15-Team startet erst an diesem Wochenende in die Meisterschaft, deren Gruppenspiele noch im

August abgeschlossen werden sollen. Danach folgen Finalsplele in den Regionen. Gemäss dem Spielplan, den Swiss Tennis Ende Mai veröffentlicht hat, soll die Junioren-Interclub-Meisterschaft Ende Oktober mit der Finalrunde in Winterthur und Elsau abgeschlossen werden.

Interclub Junioren, Saison 2020, Teams des TC Riehen

U18 Boys Liga A. Gruppe 13: Belchen II – TC Riehen 0:6 (Riehen mit Karl Marius Schweizer, Joris Fricker, Nicolas Schwyzer, Tim Giezendanner, Christopher Reiff).

U18 Boys Liga B. Gruppe 21: TAFD – TC Riehen 3:0 (Riehen mit Lorenz Radics, Florian Guntrun).

U18 Girls Liga A. Gruppe 5: Zofingen – TC Riehen 3:0 (Riehen mit Yasmína Stolber, Anna Gubler, Helen Schweizer, Norina Wetzler).

U15 Boys Liga B. Gruppe 46: Mutterz – TC Riehen II 1:2 (Riehen mit Nico Kaufmann, Vincent Heyn, Elio Boner, Liam Margiotta).



Nicolas Schwyzer – hier im U18-Final der TCR-Klubmeisterschaft – feierte in der ersten Junioren-Interclub-Runde für sein U18-Team je einen Sieg im Einzel und im Doppel.

Foto: Rolf Spriessler

LEICHTATHLETIK Vor Kantonalmeisterschaften beider Basel

Meisterschaft in speziellem Rahmen

rs. Dass die Kantonalen Leichtathletikmeisterschaften beider Basel auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen stattfinden, ist seit vielen Jahren üblich. Der TV Riehen hat damit auch das längerfristige Fortbestehen dieser vor allem für den Nachwuchs bedeutenden Veranstaltung gesichert. Doch in diesem Jahr ist vieles anders. So auch der Rahmen dieses Meisterschaftswochenendes.

Um die Durchführung des Traditionsanlasses zu sichern, wurde ein Corona-Schutzkonzept erarbeitet, das die sportlich faire und korrekte Abwicklung der Wettkämpfe ermöglicht, ohne die Teilnehmenden, die Helferinnen und Helfer sowie Betreuende und Publikum einem unnötigen Gesundheitsrisiko auszusetzen. So wurde darauf geachtet, dass es in keiner Disziplin zu ungewöhnlich grossen Teilnahmefeldern kommt, und es wird auf eine Trennung von Wettkampf- und Zuschauerbereich Wert gelegt. Begleitpersonen und Publikum mussten sich anmelden und werden beim Eingang registriert, um im Falle eines Infektionsfalles die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

Beeindruckende Meldezahlen

Gerade der strikte äussere Rahmen ermöglicht nun aber für die Athletinnen und Athleten einen völlig normalen Wettkampf ohne Behinderungen auf den Wettkampfanlagen selbst. Die Meldezahlen sind beeindruckend. In den insgesamt zehn Kategorien (von den Männern und Frauen bis zu den Weiblichen und Männlichen U12) waren bis zum offiziellen Meldeschluss

insgesamt 447 Athletinnen und Athleten gemeldet, die sich für 1056 Starts eingeschrieben hatten. Dabei haben sich auch einige Schweizer Topleute eingeschrieben, so der Liestaler Gregori Ott (Old Boys Basel) im Kugelstossen und Diskuswerfen der Männer, der Schweizer Topmittelstreckler Michael Curti (LC Therwil) im 800-Meter-Lauf der Männer, die Spitzenhochspringerin Salome Lang (Old Boys), die sich im Weitsprung versucht, sowie als Gast die Stabhochsprung-Olympiateilnehmerin und ehemalige Juniorinnen-Weltmeisterin Angelica Moser (LC Zürich), die Lokalmatadorin Pascale Stöcklin (Old Boys) hoffentlich zu einer Spitzenleistung treiben wird.

Der TV Riehen tritt mit 87 Athletinnen und Athleten an, die sich für 258 Starts angemeldet haben. Über 100 Meter wird bei den Männern auf die Brüder Cyrill und Cédric Dieterle zu achten sein. Bei idealen Bedingungen ist in einem hochklassigen Feld eine Siegerzeit deutlich unter 11 Sekunden möglich. Im 100-Meter-Lauf der Männlichen U18 ist mit dem U18-Hallen-Schweizermeister über 60 Meter, Patrick Anklin, ein Athlet im TVR-Dress der Topfavorit. Der U14-Athlet Mael Medero, ebenfalls ein TVR-Mitglied, wird im 600-Meter-Lauf der MU16 versuchen, die Schweizer Allzeitbestleistung der MU14 zu unterbieten, die er vor Kurzem nur ganz knapp verpasst hat.

Die Wettkämpfe auf dem Sportplatz Grendelmatte finden am Samstag ab 10.40 Uhr bis gegen 17 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr bis gegen 16 Uhr statt.

TENNIS Abschluss der Clubmeisterschaften des TC Riehen

Krönender Abschluss mit Generationenduell



Im Männer-Final besiegte Steven Schudel (links) seinen jungen Kontrahenten Christopher Reiff.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Nachdem in den Wochen zuvor die Erstrundenspiele bis zu den Halbfinals beziehungsweise – bei den U18-Junioren – die Gruppenspiele ausgetragen worden waren, gingen am vergangenen Sonntag auf dem Tennisplatz der Grendelmatte die Finals der Clubmeisterschaften des TC Riehen über die Bühne – beziehungsweise über den Sand. Bis auf die grosse Hitze waren die Bedingungen ideal und es entwickelten sich interessante Spiele mit teils engem Ausgang.

Höhepunkt war sicher der Männer-Einzel-Final. Dort traf TCR-Clubtrainer Steven Schudel auf seinen 17-jährigen Schützling Christopher Reiff. Dieser hatte ab 12 Uhr schon den U18-Final gegen Nicolas Schwyzer gespielt und sich als Titelverteidiger nach Satzrückstand erst nach zähem Kampf durchgesetzt. Um Reiff genügend Erholungszeit zu geben, wurde der Beginn des Männer-Finals daraufhin auf 16.30 Uhr verschoben.

Dort sah es zunächst so aus, als hätte sich Reiff schon etwas zu stark verausgabt gehabt, und Schudel führte im ersten Satz schnell mit Break. Doch Reiff kämpfte sich mit gutem Returnspiel zurück und schaffte den Ausgleich zum 6:6, worauf ein Tiebreak nötig wurde, das der Routinier Schudel dann doch noch gewann. Auch im zweiten Satz forderte Christopher Reiff seinem Lehrmeister alles ab und schaffte es erneut ins Tiebreak, wo Steven Schudel dann

aber den Titel doch noch ohne Satzverlust perfekt machte. Es war ein hochklassiges Endspiel, das von einer erfreulichen Zahl von Vereinsmitgliedern verfolgt wurde, die sich mit gebührendem Abstand auf der Terrasse entlang des Clubhauses verteilt hatten.

Aeberli Zweisatzsieg

Bei den Frauen 40+ traf im Final die topgesetzte Verena Aeberli auf die als Nummer 2 gesetzte Jenny Schweizer. Nachdem Aeberli den ersten Satz relativ souverän für sich entschieden hatte, drehte Schweizer im zweiten Satz auf. Die Aufholjagd kam allerdings zu spät und Verena Aeberli holte sich den Titel in zwei Sätzen.

Veronica Gomez und Siegfried Santamaria traten im Mixed-Doppel-Final als eingespieltes Team auf und spielten sehr konstant und druckvoll. Jasmine Gasser und Alain Pequignot liessen ihre Klasse immer wieder aufblitzen, und so kam es zu schönen Ballwechseln. Trotzdem reichte dies nicht, um Gomez/Santamaria ernsthaft in Bedrängnis zu bringen, und das unterhaltsame Spiel war in zwei Sätzen entschieden.

Der Finaltag wurde mit einer Siegerehrung abgeschlossen, in deren Rahmen der Club den Gästen einen Apéro offerierte. Dieser bot Gelegenheit, etwas zu entschleunigen und einen ereignisreichen Tag Revue passieren zu lassen.

Clubmeisterschaften Tennis-Club Riehen, Grendelmatte, Finaltag 9. August 2020

Herren Aktive: Viertelfinals: Steven Schudel (R4/1) s. Severin Schmid (R5) 5:7/6:2/6:2, Gian Brunswiler (R5) s. Pascal Tanner (R4/3) 3:6/6:4/6:3, Karl Marius Schweizer (R5/4) s. Joris Fricker (R6) 6:4/6:3, Christopher Reiff (R4/2) s. Basil Grötzing (R7) 6:3/6:2. – **Halbfinals:** Reiff s. Schweizer 6:2/7:5, Schudel s. Brunswiler 6:2/6:3. – **Final:** Schudel s. Reiff 7:6/7:6.

Damen 40+: Viertelfinals: Verena Aeberli (R4/1) bye, Catalina Jörgler (R9) s. Jasmine Gasser (R9) w.o., Käthy Stutz (R9) s. Elisabeth Monnot (NC) 6:1/6:0, Jenny Schweizer (R6/2) s. Veronica Gomez (R9) 1:6/6:2/6:3. – **Halbfinals:** Aeberli s. Jörgler 6:2/6:1, Schweizer s. Stutz 6:1/6:1. – **Final:** Aeberli s. Schweizer 6:2/6:4.

Mixed-Doppel: Viertelfinals: Helen Schweizer/Karl Marius Schweizer (R6/R5/1) bye, Jasmine Gasser/Alain Pequignot (R9/R9) s. Käthy Stutz/Hans-Lukas Klingelfuss (R9/R9), Veronica Gomez/Siegfried Santamaria (R9/R8) s. Elisabeth Monnot/Martin Berset (NC/NC/) 6:0/6:1, Jenny Schweizer/Rolf Behret (R6/R8/2) bye. – **Halbfinals:** Gasser/Pequignot s. Schweizer/Schweizer 7:5/6:2, Gomez/Santamaria s. Schweizer/Behret 7:5/1:6/10:8. – **Final:** Gomez/Santamaria s. Gasser/Pequignot 6:4/6:2.

Junioren U18: Rangliste nach Gruppenspielen: 1. Christopher Reiff (R4) 4/4 (8:0), 2. Nicolas Schwyzer (R6) 4/3 (6:3), 3. Joris Fricker (R6) 4/1 (3:6), 4. Tim Giezendanner (R8) 4/1 (2:6; 22:37), 5. Karl Marius Schweizer (R5) 4/1 (2:6; 23:41). – **Final:** Christopher Reiff (R4) s. Nicolas Schwyzer (R6) 3:6/6:4/6:4.

SPORTPREIS Übergabe am 2. September auf dem Sportplatz

Rieherer Sportpreis auf der Grendelmatte

rs. Als Mitte März bekannt gegeben worden war, wer den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2019 erhält, war an eine zeitnahe Preisübergabe nicht zu denken. Jetzt, da die Situation rund um Corona etwas klarer ist und Veranstaltungen unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsmassnahmen wieder möglich sind, konnte auch für den Sportpreis eine Lösung gefunden werden.

Die Übergabe des Rieherer Sportpreises soll nun am Mittwoch, 2. September, um 17.30 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte stattfinden – ein

passender Rahmen, geht der Preis doch diesmal an die Jugendriege des Turnvereins Riehen, also an eine ganze Nachwuchsabteilung mit vielen Kindern, Jugendlichen sowie ihre Trainerinnen und Trainer. Der Anlass ist öffentlich, wird maximal eine Stunde dauern, die Preisübergabe erfolgt durch Gemeinderätin Christine Kaufmann und die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Spriessler.

Die Jugendriege des TV Riehen ist schon seit vielen Jahren eine Erfolgsgeschichte. Dass die Jury die TVR-Jugendriege gerade jetzt zur Preisträgerin erkoren

hat, liegt vor allen daran, dass sie am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau – zum zweiten Mal in Folge – den Turnfestsieg im Dreiteiligen Vereinswettkampf und in der höchsten Stärkeklasse geholt hat. Schon am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel/Maggingen hatte die TVR-Jugendriege triumphiert und vier Jahre davor in Frauenfeld auch schon den zweiten Platz belegt.

Die Jugendriege des TV Riehen besteht seit 1920. Die Gemeinde Riehen vergibt seit 1996 jährlich einen Sportpreis, der mit 10'000 Franken dotiert ist.



Die Jugendriege des TV Riehen auf dem Gemeindehausplatz beim Empfang in Riehen nach ihrem Turnfestsieg 2013 in Biel/Maggingen.

Foto: Rolf Spriessler

SUPPORT YOUR LOCALS

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen: bkb.ch/syl




Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

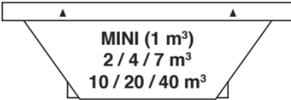
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 33

Dickhäuter, Rhinoceros	Herabsetzung, Kürzung	ost-europ. Völkergruppe	Be-schlag (Pferd)	Redner im Parlament	süd-asiat. Staat	mund-ärtlich: Trauben-ernte	Mitesser	zuste-hender Nachlass	nieder-länd. Name der Rur	Balkan-voik	mit Bäu-men ein-gefasste Strasse
3					frei-sinnig, vorur-teililos						deutscher Sozialist † 1895
Flüssig-keit im Körper				Spitz-bube, Stehler			5	Städ-chen am Genfer-see (VD)			
afrik. Gesell-schafts-reise	4				maritime Natur-katast-rophe						
Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren				südl. Nutztier	Zitter-pappel		faul				8
sich per Pferd fortbe-wegen					engl.: Zeit			Sitz des Kirchner Museums		darüber hinaus, überdies	
			Spass			Inbegriff höchster Vollkom-menheit					
Zahl-wort	Abk.: Esperanto vorderas. Halbinsel								10		
			2			Kanton	Pass im Kanton St. Gallen		Zeit-einheit		die Grüne Insel
günstige Gelegen-heit (frz.)	Milch-produnkt	Teil des Jahres		lange, schmale Vertiefung	Sport-mantel	ugs.: Gef-fängnis	östr. Lyriker (Nikolaus) † 1850	schweiz. Bildhauer (Remo) † 1982			
Foto-apparat					Tapeten-leim				7		
austra-lischer Urein-wohner								Abk.: Adresse	Internet-adresse (engl. Abk.)		
Tennis-spiel zu zweit			6		süd-amerik. Riesen-schlange						
Abk.: Self-Ex-tracting Archive				Haus-front, Schau-seite					best. Artikel (4. Fall)		
Fluss zur Kleinen Emme						Sport-klei-dungs-stück					
				9							

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Liebe Rätselfreunde

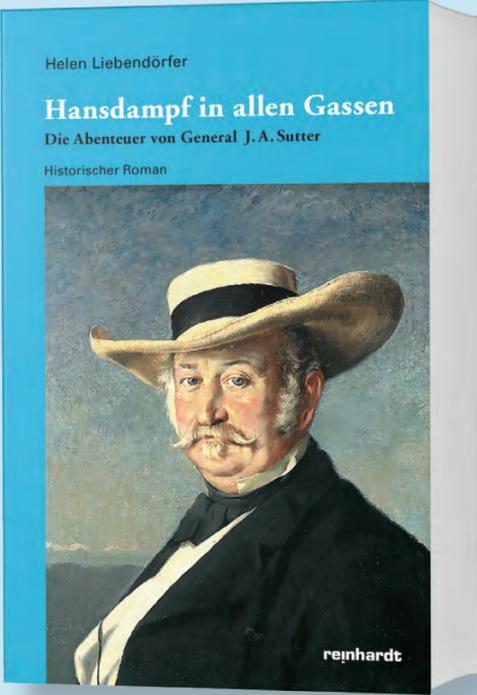
rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 35 vom 28. August, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller August-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 33

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
Die Abenteuer von General J. A. Sutter
Historischer Roman

AUSWANDERER

GOLDRAUSCH

NEW HELVETIA

reinhardt

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen - Die Abenteuer von General J. A. Sutter
296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2151-8
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch